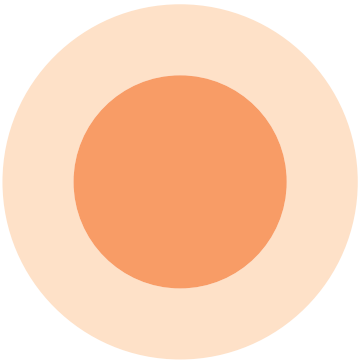
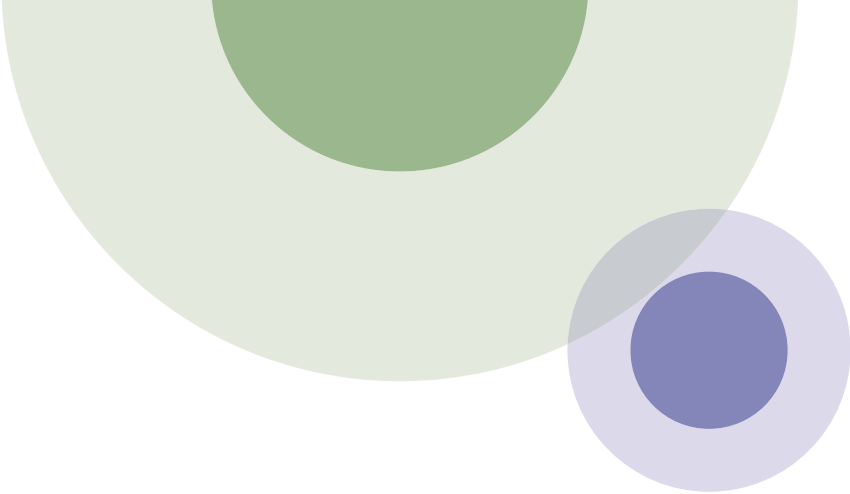


Bezirkliches Konzept Jugendberufshilfe Berlin Neukölln

im Kontext der Jugendberufsagentur



IMPRESSUM

Herausgeber

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Jugend und Gesundheit
Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin

Konzeption/Redaktion

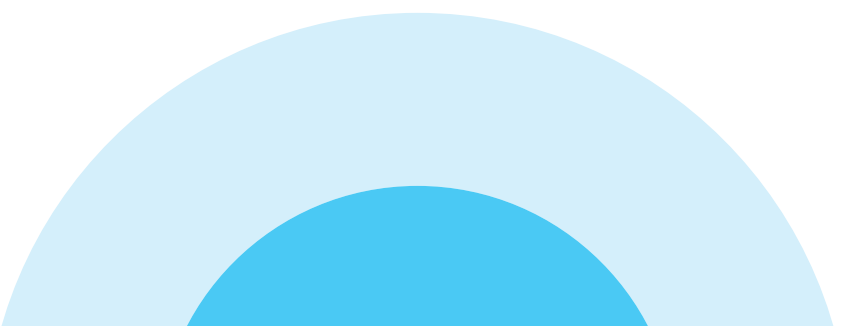
Irina Neander
Leitung Jugendberufshilfe
Fachsteuerung Jugendsozialarbeit, bezirkliche Koordination JBA
irina.neander@bezirksamt-neukoelln.de

Gestaltung

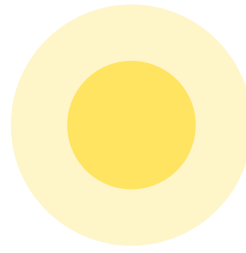
Designbüro Muschiol
www.muschiol-design.de

Stand

Februar 2019




Inhaltsverzeichnis

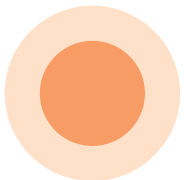


1. Allgemeine Vorbetrachtung	4
2. Strukturqualität	
2.1 Gesamtfinanzierung	6
2.2 Leistungserbringer	8
2.3 Standorte der Leistungserbringung	12
3. Ziele der Jugendberufshilfe	13
4. Zielgruppe gemäß § 13 SGB VIII	
4.1 Allgemein	14
4.2 Thematische Schnittmenge Schuldistanz	14
5. Leistungen der Jugendberufshilfe in Neukölln	
5.1 Bezirksamt Neukölln (Kommunaler Träger)	15
5.2 Leistungen der Freien Träger	15
6. Jugendberufshilfe in der Jugendberufsagentur – Standort Neukölln	
6.1 Besonderheit der Zielgruppe im Verhältnis Jugendberufshilfe zur Jugendberufsagentur	18
7. Methoden und Verfahren	19
8. Zusammenarbeit und Schnittstellen zwischen Jugendamt und den Freien Trägern	20
8.1 Schnittstelle Fachstelle Jugendberufshilfe und Jugendberatung	21
8.2 Schnittstelle Jugendberatung und Fachstelle Jugendberufshilfe	22
8.3 Schnittstelle Jugendmigrationsdienste und KA, BLP und Jugendamt	23
8.4 Schnittstelle Beratung mit dem Wedernet	23
9. Kooperationszugänge zur Jugendberufshilfe in der JBA	24
10. Gremienarbeit	
10.1 Berliner Ebene	26
10.2 Kommunale Ebene	28
11. Qualitätsentwicklung	
11.1 Qualitätsentwicklung zum Gesamtangebot der Neuköllner Jugendberufshilfe	29
11.2 Gemeinsames quantitatives Berichtswesen	29
11.3 Qualitätsentwicklung zu den Leistungen gemäß §§ 13,2 und 13,3 SGB VIII	30
12. Externe Schnittstellen	31
13. Anlagen	
13.1 Übersicht der Angebote	32
13.2 Aufgabenmatrix und Kernprozesse der Jugendberufshilfe Neukölln	46
13.3 Kriterien der Zusammenarbeit	47
13.4 Schnittstelle RSD und JBH	48
14. Schlussbemerkung	
14.1 Mitarbeit am Konzept	49
14.2 Glossar	50
14.3 Linkliste zum Konzept Jugendberufshilfe Neukölln	51

1. Allgemeine Vorbetrachtung



Eine starke Jugendberufshilfe hat in Neukölln eine lange Tradition. In der Vergangenheit veränderte sich das Bild der Jugendberufshilfe Neukölln vor dem Hintergrund der Arbeitsmarktreform und der Einführung des SGB II massiv. Eine solide Projektstruktur der Jugendberufshilfe schrumpfte bis auf wenige Projekte zusammen. Angebote, die versuchsweise durch SGB II und SGB VIII mischfinanziert worden sind, mussten sich durch veränderte Vergabekriterien durch die Agenturen als Leistungen nach dem SGB II zertifizieren lassen und werden aktuell zu 100 % über das Jobcenter bezahlt und belegt.



Bedarfsgerechte Angebote konnten in der Vergangenheit mit viel Aufwand auch durch Drittmittel finanziert werden, jedoch handelt es sich hier immer um temporäre, also sehr fragile Lösungen.

Erhalten werden konnte im Bereich der berufsorientierenden und berufsvorbereitenden Leistungen ohne individuelle Kostenübernahme das Jugendberatungshaus in der Glasower Straße als niedrigschwelliges, offenes und hoch akzeptiertes Angebot nach § 13,1 SGB VIII. Hier ist es gelungen, die relevanten Beratungssysteme am Übergang von Schule und Beruf räumlich unter einem Dach zu bündeln und für Jugendliche, aber auch für Fachkräfte einen zentralen Ort zu schaffen und zu erhalten.

Weiterhin hat der Bezirk einen Fachdienst Jugendberufshilfe innerhalb des Jugendamtes. Damit gewährleisten wir bereits seit vielen Jahren in diesem Arbeitsfeld eine Spezialisierung in Relation zum RSD. Durch die bezirkliche Zusammenarbeit vom Jugendberatungshaus mit dem Fachdienst des Jugendamtes besteht in der Jugendberufshilfe ein verzahnter Ansatz der präventiven und verweisenden Beratung und Unterstützung bis zur Feststellung eines individuellen Hilfebedarfs und zur Einleitung der Hilfen.

Prävention und Hilfestellung sind systemisch aufeinander aufgebaut. Derzeit gilt es, die aktuelle Herausforderung zu meistern, die Jugendberufshilfe als Gesamtleistung nach § 13 SGB VIII vor dem Hintergrund der Berliner Jugendberufsagentur (JBA) zu positionieren.

Durch die Einführung der Jugendberufsagentur in Berlin ergibt sich die Chance, dass sich die Jugendberufshilfe neu aufstellen muss und kann.



Durch zusätzliche Ressourcen, durch eine durchgängige Strukturveränderung in allen zwölf Berliner Jugendämtern und durch die Schaffung der neuen Organisationseinheit Jugendberufsagentur werden Schnittstellen zum SGB II, SGB III und zur Schule neu und strukturierter beschrieben. Das Rollenverständnis der Akteure und somit auch der Jugendberufshilfe kann sich dadurch schärfen. Ebenso ist es eine Chance für die gemeinsame Planung und Durchführung von Angeboten und Maßnahmen am Übergang Schule – Beruf.

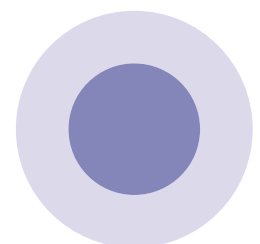
Für die Jugendämter ergibt sich die Chance vergleichbare Standards im Berliner Maßstab aufzubauen und die Qualität der Jugendberufshilfe als Teil der Jugendsozialarbeit berlinweit zu thematisieren.

Seit der Eröffnung der JBA – Standort Neukölln im Oktober 2016 sind nunmehr zwei Jahre vergangen. Das erste Neuköllner Konzept der Jugendberufshilfe hat sich auf Grundlage der realen Zusammenarbeit verändert. Mit diesem neuen überarbeiteten Stand wurde das Konzept von 2016 erstmalig und mit dem Erfahrungswissen der tatsächlichen Tätigkeit in der JBA aktualisiert. Es dient weiterhin dem Selbstverständnis der Neuköllner Jugendsozialarbeit am Übergang Schule – Beruf, der Jugendberufshilfe in der Gesamtheit und im Speziellen dem Auftrag der Jugendberufshilfe in der Jugendberufsagentur.

Wichtig bleibt dabei, das Leistungsportfolio gebündelt sichtbar zu machen und das verschränkte Arbeiten vom Fachdienst Jugendberufshilfe als Teil des Jugendamtes Berlin Neukölln mit den Angeboten der Freien Träger aufzuzeigen.

Gleichzeitig ist das Konzept eine Augenblicksabbildung, da es eine hohe Dynamik innerhalb der Weiterentwicklung der Jugendberufshilfe gibt.

Falko Liecke



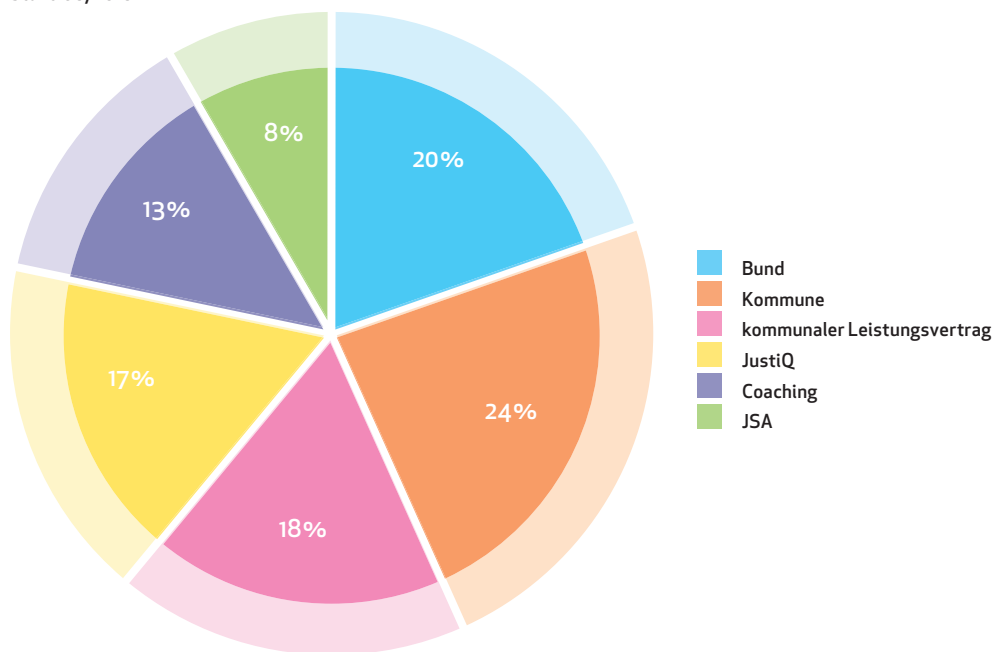
2. Strukturqualität

2.1 Gesamtfinanzierung

Die im Konzept abgebildeten Angebote und Personalstellen werden derzeit von verschiedenen Geldgebern finanziert.

Stellenanteile je Finanzierung

Stand 08/2018



Legende der Finanzquellen

JUSTiQ	Bundesprogramm Jugend Stärken im Quartier
JSA	Berliner Landesprogramm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen
Bund	Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Jugendamt	Bezirksamt Neukölln, Abt. Jugend
LV	Finanzierung der Freien Träger über Leistungsverträge
Coaching	zusätzliche Gelder aus dem Landesprogramm aufsuchende Arbeit, die über bezirkliche Leistungsverträge realisiert werden

Durch diese Stoppelfinanzierung von Basisleistungen ist derzeit ein hoher Koordinations- und Verwaltungsaufwand notwendig. Gleichzeitig werden durch die Hinzunahme von Drittmitteln Zuwendungsziele, aber auch Instrumente der Datenerfassung und Dokumentation durch die Fördermittelgeber definiert.

Andererseits konnten durch die höhere Mittelzuwendung die Angebote der Jugendsozialarbeit/ Jugendberufshilfe am neuen Standort Sonnenallee aufgebaut werden, ohne dass die bewährten und akzeptierten Angebote im Jugendberatungshaus in der Glasower Straße abgebaut werden mussten.

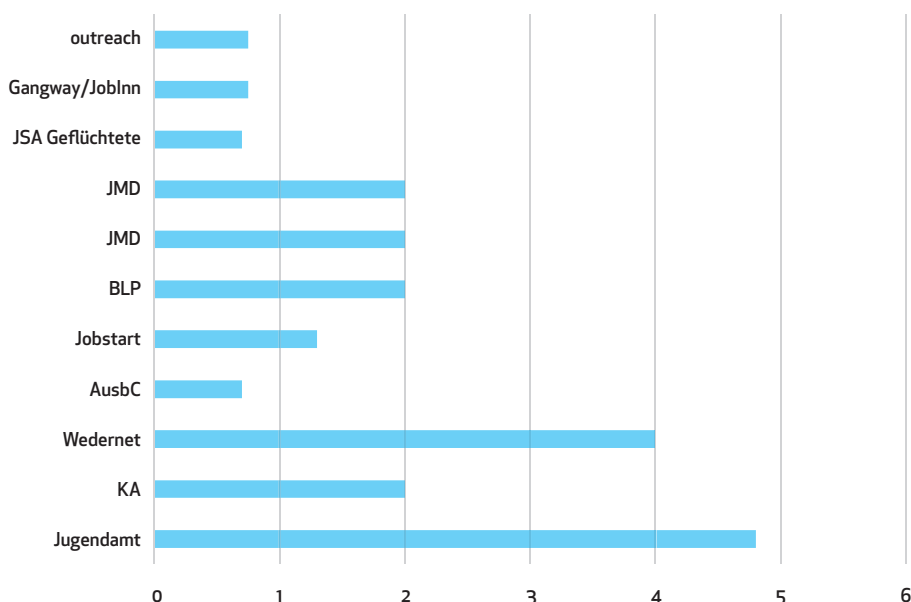
Aktuell sind fast über 70 % aller Finanzquellen stabil. Knapp 30 % der Finanzquellen (JUSTiQ und Coaching Mittel) sind fragil bzw. endlich.

Im Konzept wird auf die Angebote Bezug genommen, die mit der Gesamtfinanzierung sichergestellt werden können.

Insgesamt werden in Neukölln 21 Vollzeitstellen vorgehalten, die sich auf 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen.

Stellenverteilung in der Jugendberufshilfe NKN

Stand 08/2018



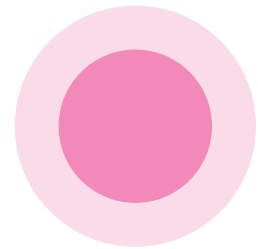
Zusätzlich zur Strukturqualität, die sich u. a. durch Personalstellen abbildet, profitiert die Jugendberufshilfe aktuell von der **Basiskorrektur**.

Mit Implementierung der Jugendberufsagentur ist das Land Berlin davon ausgegangen, dass sich die Leistungen der Jugendhilfe nach § 13 Abs. 2 und Abs. 3 SGB VIII erhöhen werden. Um diesen erhöhten Bedarf zu realisieren, wurde eine gesonderte Erhöhung der finanziellen Mittel (Basis-korrektur) erforderlich. Aufgewendete Mittel der Bezirke in diesem Leistungssegment werden über eine Nachbudgetierung ausgeglichen.

Das Budget im Jugendamt Neukölln für Maßnahmen der Jugendberufshilfe nach §§ 13,2 und 13,3 SGB VIII beläuft sich auf jährlich 800.000 €.

Der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist es gelungen, den zu erwartenden steigenden Bedarf an Jugendberufshilfemaßnahmen über die Basiskorrektur zu finanzieren.¹ Damit gelingt es derzeit, die tatsächlichen Kosten für Maßnahmen der Jugendberufshilfe zu finanzieren.

¹Konzept zur Basiskorrektur für die Haushaltsjahre 2016 ff.: Umgang mit Mehrmengen für Angebote der Jugendberufshilfe (JBH) als Teil der Jugendsozialarbeit gem. § 13 Abs. 2 SGB VIII, SenJug Referat III C vom 07.09.2016

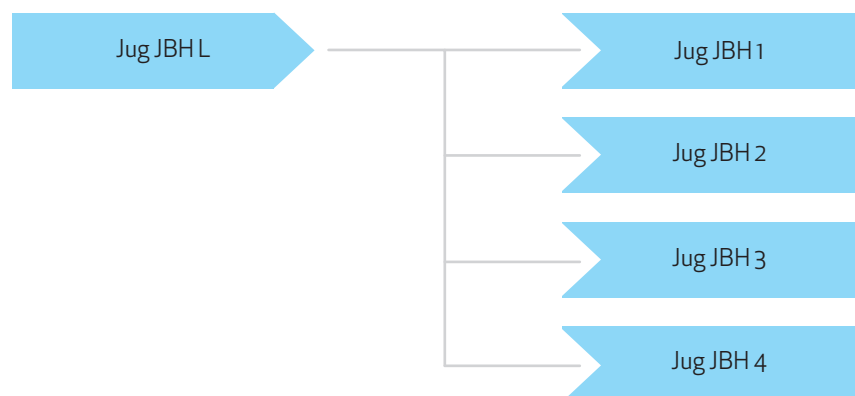


2.2 Leistungserbringer

Öffentlicher Träger Fachstelle Jugendberufshilfe

Die Fachstelle Jugendberufshilfe ist ein organisatorischer Teil des Jugendamtes Berlin Neukölln.

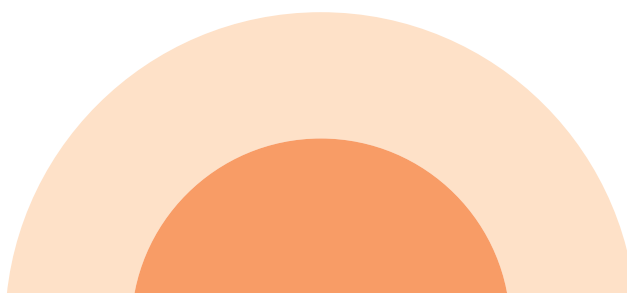
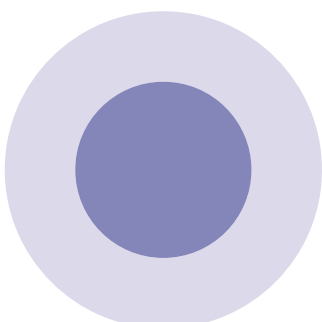
Sie setzt sich aus einer Leitung der Arbeitsgruppe Jugendberufshilfe (1 Vollzeitstelle) und vier Fachkräften (3,8 Vollzeitstellen) zusammen.



Damit wurde im Vergleich zum Jahr 2015 der vorhandene Fachdienst um zwei Vollzeitstellen und eine Leitungsstelle erweitert.

Das gesamte Team ist seit Eröffnung der JBA – Standort Neukölln in der Sonnenallee 282 tätig.

Innerhalb des Teams wird sowohl die fachliche Steuerung der Angebote der Jugendsozialarbeit/ Jugendberufshilfe, die Koordination innerhalb der JBA, die Projektsteuerung JUSTiQ als auch die individuelle Bedarfsprüfung und Bewilligung von Leistungen der Jugendberufshilfe abgesichert.



Freie Träger der Jugendhilfe

Neuköllner Netzwerk Berufshilfe e. V. (NNB)

www.nnb-berlin.de

Der Verein Neuköllner Netzwerk Berufshilfe ist ein lokaler Zusammenschluss von Trägern, Institutionen und Einzelpersonen. Der Verein engagiert sich im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf und bietet Informationen, Beratung und Koordination. Der Verein ist Träger folgender Projekte:

- Wedernet
- Berufsorientierung in Schulen
- Kompetenzagentur
- Job starten vor Ort
- AusbildungsCoaching



Zum festen Team des NNB e.V. gehören eine Koordination, eine Verwaltungsmitarbeiterin/Projektassistentin und sechs sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch Honorarkräfte ergänzt werden.

Arbeit & Bildung e. V. (A&B e. V.)

www.aub-berlin.de/fuer-jugendliche/blp-neukoelln/

Arbeit & Bildung e. V. als Anbieter von Beratungsprojekten zur beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Berlin ist Träger des Projektes Berufs- und Lebenswegeplanung im Jugendberatungshaus Neukölln. Das Team im Projekt Berufs- und Lebenswegeplanung besteht anteilig aus drei sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Internationaler Bund Berlin-Brandenburg gGmbH und Diakoniewerk Simeon gGmbH (DWS)

www.internationaler-bund.de/angebot/6814/

www.jmd-neukoelln.de/

Beide Träger bieten über den Jugendmigrationsdienst Beratung und Unterstützung für junge Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Familien an. Die Dienste werden aus den Mitteln des Kinder- und Jugendplanes (KJP) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert. Die Teams der JMDs Diakoniewerk Simeon gGmbH und IB Berlin-Brandenburg gGmbH bestehen jeweils aus zwei vollen Stellen (100 % RAZ) für sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Weitere Freie Träger der Jugendhilfe Jugendsozialarbeit

Es ist uns gelungen, neben den Trägern aus dem Jugendberatungshaus weitere Träger der Jugendsozialarbeit am Übergang Schule – Beruf an den Standort der JBA Neukölln zu binden bzw. dort zu verorten. Damit bündeln wir die Ressourcen der Übergangsberatung und erweitern im Interesse der Jugendlichen, aber auch im Interesse einer Anschlussfähigkeit für die anderen Rechtskreise unser Portfolio.

Südstadt e.V.

www.suedstadt-berlin.de

<https://www.spi-programmagentur.de/>

Südstadt e.V. setzt in Neukölln das Landesprogramm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – mit besonderen Aufgaben“ in dem Projekt „Jugendsozialarbeit zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung“ um.



Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:



Der Schwerpunkt der Arbeit des Projektes liegt zum einen auf dem Ortsteil Britz Nord bzw. dem Sozialraum und dessen Akteurinnen und Akteuren rund um die Gemeinschaftsunterkunft Haarlemer Straße. Das Projekt kooperiert verstärkt mit den Schulen und den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Sozialraum. Im Vordergrund steht dabei die Prozessbegleitung, Beratung und Weiterentwicklung gemeinsamer Aktivitäten/Angebote an dem Schwerpunktstandort. Angestrebt wird eine zielführende Verknüpfung der Aktiven. Zum anderen wird mit der Beratung und Vermittlung von Jugendlichen mit Fluchterfahrung im Übergang von Schule in berufsbildende Maßnahmen, OSZs oder Ausbildung ein weiterer Schwerpunkt gesetzt.

- Unterstützung im Umgang mit Gewalt und Konflikten im Kontext Schule (Standort Jugendclub Feuerwache Neukölln)
- inner- und außerschulische Freizeit-, Begegnungs- und Beteiligungsangebote (Standort Jugendclub Feuerwache Neukölln)
- Berufsorientierung, Beratung und Begleitung am Übergang Schule – Ausbildung in ganz Neukölln (Standort JBA Neukölln)



Gangway e.V.

www.gangway.de

Gangway e.V. ist Träger der Straßensozialarbeit in Berlin. Jugendliche und junge Erwachsene, die potenzielle Nutzerinnen und Nutzer der Jugendberufsagentur in Neukölln sind bzw. sein werden und die über die Öffentlichkeitsarbeit der JBA oder andere Leistungserbringer nicht (mehr) oder nicht ausreichend erreicht werden bzw. bereits bestehende Kontakte abgebrochen haben, werden mittels Aufsuchender Jugendsozialarbeit durch Gangway e.V. (JobInn Neukölln) erreicht.



Outreach

www.outreach-berlin.de

Als Träger der Mobilen Jugendarbeit in Berlin vereint die outreach gGmbH unter ihrem Dach verschiedene Projekte der Jugend(sozial)arbeit.

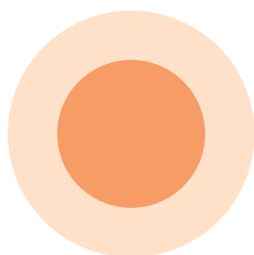


Arbeitsschwerpunkte von outreach sind die Bereiche:

- Straßensozialarbeit und Mobile Jugendarbeit
- Offene Jugendarbeit in Jugendfreizeiteinrichtungen
- Berufsberatung und Coaching im Übergang Schule/Ausbildung/Beruf

Neben der aufsuchenden und mobilen Jugendarbeit betreibt outreach in Neukölln fünf Jugendeinrichtungen und das Projekt „Outreach-Berufscoaching“. Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von der klassischen Kinder- und Jugendarbeit nicht erreicht werden.

Beide Träger der Straßensozialarbeit setzen in Neukölln das regionale Teilfachkonzept zur aufsuchenden Arbeit mit um, welches auf Grundlage des Landeskonzeptes der SenAIS geschrieben und am 07.05.2018 vom regionalen Koordinierungsausschuss der JBA bestätigt worden ist. Ziel ist es, Jugendliche in die JBA überzuleiten, die mit herkömmlichen Mitteln bisher nicht erreicht werden konnten.

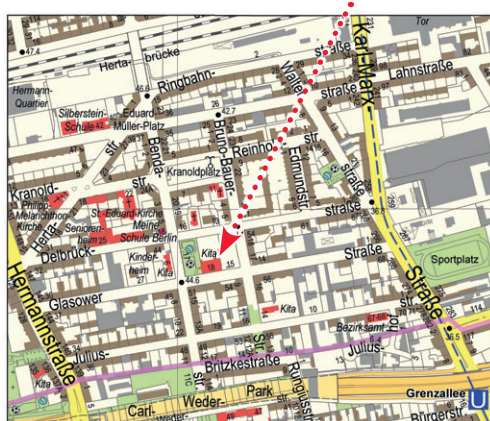


2.3 Standorte der Leistungserbringung

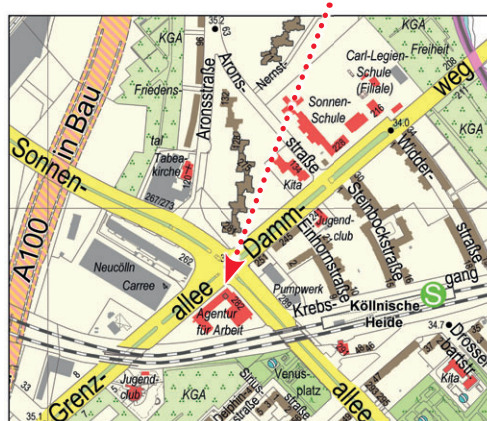
Das Jugendberatungshaus in der Glasower Straße 18 besteht seit 2002 als ein Netzwerk von Unterstützungs- und Beratungsangeboten am Übergang Schule – Beruf. Es vereint verschiedene Träger und Institutionen unter einem Dach. Zielgruppe sind Neuköllner Jugendliche und junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler der Neuköllner Schulen Sek I, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Familienhelferinnen und Familienhelfer und Betreuerinnen und Betreuer, Beraterinnen und Berater sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Zielstellung ist das gelungene Übergangsmanagement für die berufliche Integration junger Menschen und die Zusammenarbeit von regionalen Akteurinnen und Akteuren, Institutionen, Diensten, Politik und lokaler Wirtschaft.

Mit der Eröffnung der Jugendberufsagentur – Standort Neukölln haben wir die Angebote der Übergangsberatung aus dem Jugendberatungshaus in der JBA gespiegelt. Damit hat Neukölln nunmehr zwei Orte der Jugendberatung am Übergang Schule – Beruf. Zudem ist es uns gelungen zusätzliche Angebote der Jugendsozialarbeit für unsere Zielgruppe an den JBA-Standort zu binden bzw. zu verorten (vgl. Anlage 13).

Standort Jugendberatungshaus, Glasower Straße 18



Standort Jugendberufsagentur, Sonnenallee 282



Die beiden Standorte unterscheiden sich trotz vergleichbarer Angebote.

Besondere Merkmale des Jugendberatungshauses sind:

- niederschwelliger Zugang
- akzeptierter Zugang
- zielgruppenspezifisches Raumkonzept
- Neutralität

Besonderheiten am Standort Sonnenallee sind:

- hochschwelliger Zugang
- enge Verbindung zu anderen Rechtskreisen
- Einbindung Freier Träger durch Präsenzzeiten

3. Ziele der Jugendberufshilfe

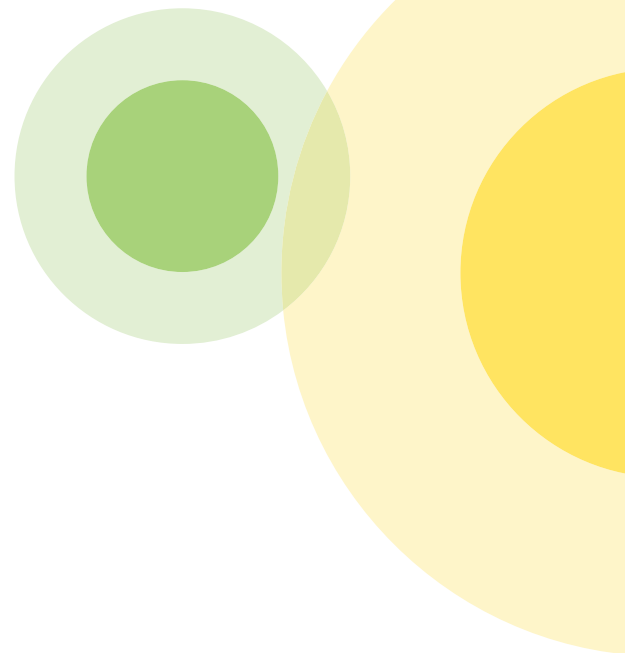
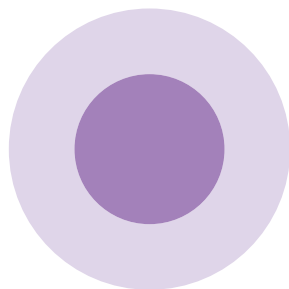
„Die Jugendberufshilfe nach SGB VIII umfasst alle Hilfen, Maßnahmen und Projekte, die junge Menschen beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung und beim Übergang von der Ausbildung in Arbeit unterstützen. Sie ist eine auf den Einzelfall bezogene Hilfe, die entsprechend des festgestellten, individuellen Hilfebedarfs flexibel ausgestaltet wird.“²

Durch die Koordination der gesamten bezirklichen Leistungen in der Fachstelle des Jugendamtes werden die bezirklichen Hilfen, Maßnahmen und Projekte aufeinander aufgebaut.

Vor den Jugendberufshilfeleistungen gem. § 13,2 SGB VIII werden Beratungsangebote gem. § 13,1 SGB VIII geschaltet.

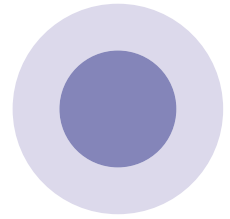
Das bedeutet für Neukölln, dass an beiden Standorten der Fokus auf eine rechtskreisübergreifende Beratung und Unterstützung vor den Leistungen gem. § 13,2 SGB VIII liegt.

Prävention und Intervention sind systemisch verschränkt.



²Expertise im Kontext der strategischen Neuausrichtung der Berliner Jugendberufshilfe; SenBJW, Mai 2013

4. Zielgruppe gemäß § 13 SGB VIII



4.1 Allgemein

Im § 13,1 SGB VIII wird die Zielgruppe der Jugendsozialarbeit klar formuliert:

„Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.“³

Die Jugendberufshilfe ist somit Teil der Jugendsozialarbeit.

Jugendberufshilfe richtet sich an junge Menschen unter 27 Jahren, deren „altersgemäße gesellschaftliche Integration nicht wenigstens durchschnittlich gelungen ist“⁴ und an Jugendliche, die bei ihrer beruflichen und insbesondere bei ihrer sozialen Integration besondere Unterstützung bedürfen.

„Eine Jugendberufshilfe [im Sinne von § 13,2 SGB VIII] kommt erst dann in Frage, wenn die Ausbildung dieser jungen Menschen nicht durch [geeignete] Maßnahmen und Programme anderer Träger und Organisationen sichergestellt ist, was die Nachrangigkeit der Leistungen der Jugendberufshilfe definiert.“⁵

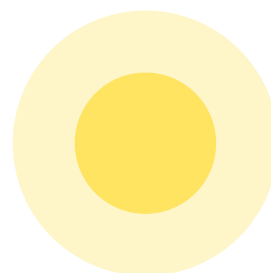
Da Jugendsozialarbeit bewusst zwischen der Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII) und den erzieherischen Hilfen (§ 27 ff. SGB VIII) angesiedelt ist, hat sie aber „Scharnierfunktion“ in beide Handlungsbereiche. Sobald die gesamte pädagogische Entwicklung des Jugendlichen im Vordergrund steht, hat die Jugendberufshilfe ein Alleinstellungsmerkmal zu den anderen Rechtskreisen.

„Hilfe zur Erziehung umfasst insbesondere die Gewährung pädagogischer und damit verbundener therapeutischer Leistungen. Sie soll bei Bedarf Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen im Sinne des § 13 Absatz 2 einschließen.“

4.2 Thematische Schnittmenge Schuldistanz

Anhand der erarbeiteten Schnittstellenregelung mit dem Regionalen Sozialpädagogischen Dienst (RSD) des Jugendamtes lässt sich klar ableiten, dass die Fachstelle Jugendberufshilfe für die Problematik Schuldistanz vor dem 10. Schulbesuchsjahr (SBJ) nicht zuständig ist und keinerlei mögliche Maßnahmen/Angebote gem. §§ 27 ff. SGB VIII zur Verfügung stellen kann.

Diese Angebote gehören bis zum Ende des 9. Schulbesuchsjahres ausschließlich zum Portfolio des RSD (vgl. Anlage 13.4).



³SGB VIII § 13,1

⁴Schruth in: Schlegel/Voelzke (2014) jurisPK-SGB VIII, § 13 SGB VIII, Rn 21

⁵Expertise im Kontext der strategischen Neuausrichtung der Berliner Jugendberufshilfe (Berlin, Mai 2013) Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

5. Leistungen der Jugendberufshilfe in Neukölln

5.1 Bezirksamt Neukölln (Kommunaler Träger)

5.1.1 Fachdienst Jugendberufshilfe

Die Jugendberufshilfe der JBA – Standort Neukölln ist in der Sonnenallee 282 verortet.

Folgende Leistungen werden erbracht:

- Fachsteuerung der bezirklichen Jugendsozialarbeit am Übergang Schule – Beruf/ Jugendberufshilfe nach SGB VIII
- Schnittstellenmanagement im Rahmen der Kooperation mit den Rechtskreisen SGB II, III und der Schule
- Fortbildung und Koordination mit o. g. Rechtskreisen
- Bedarfserhebung und Angebotsentwicklung zu kommunalen Leistungen der Jugendberufshilfe
- Leistungsverträge nach § 13,1 SGB VIII für bezirkliche Angebote von Freien Trägern der Jugendberufshilfe und der aufsuchenden Arbeit
- konzeptionelle Weiterentwicklung der bezirklichen Jugendberufshilfe
- Akquise und Umsetzung von Drittmitteln
- Koordination im Bundesprogramm JUGEND STÄRKEN im QUARTIER
- psychosoziale (Erst-)Beratung von Jugendlichen, auch im familiären Kontext
- Bedarfsfeststellung und Bescheiderteilung für junge Menschen mit besonderem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf nach §§ 13,2 und 13,3 SGB VIII, auch in Verbindung mit erzieherischen Hilfen nach §§ 27,3 und 41 unter Einsatz der Instrumente
 - Berufsorientierung
 - Berufsvorbereitung
 - Berufsausbildung
 - Wohnen
- Mitarbeit an Landesgremien

5.2 Leistungen der Freien Träger

Folgende Angebote der Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe stehen in Neukölln zur Verfügung:

Wedernet (NNB e.V.)

zugänglich für alle Jugendlichen, niedrigschwellig, auf freiwilliger Basis

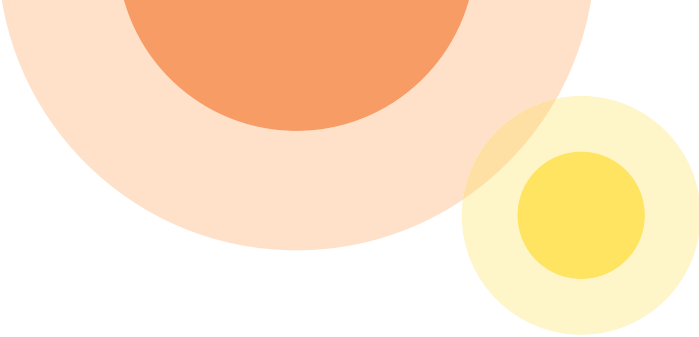
- psychosoziale Erstberatung
- Bewerbungsmanagement/individuelle Bewerbungstrainings
- Orientierung am Übergang Schule – Beruf
- Unterstützung von Recherchen
- Lotsenfunktion zu den Beratungsprojekten
- Mitarbeit in der AG 78
- Mitarbeit an der LAG

Kompetenzagentur (NNB e.V.)

Berufs- und Lebenswegeplanung (A&B e.V.)

ausgerichtet auf die soziale und nachfolgend die berufliche Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsene mit mehrfachem Hilfebedarf

- psychosoziale Erstberatung
- Information/Beratung und berufliche Orientierung zur schulischen Weiterbildung
- Beratung zu Schulabschlüssen und Anmeldung an den beruflichen Schulen, OSZ (EALS)
- Schnittstellenberatung zur Jugendberufshilfe
- Kompetenzfeststellung, Berufsinteressentest, Berufseignung
- Einleitung individueller Entwicklungsprozesse
- Aufbau einer verbindlichen und ergebnisorientierten Betreuungslinie im Sinne des Case Managements



Die **Jugendmigrationsdienste (DWS und IB gGmbH)** bieten individuelle, prozessorientierte Beratung und Begleitung zu allen migrationspezifischen Themen mit dem Ziel der sozialen, schulischen und beruflichen Integration. Der JMD unterstützt junge Menschen mit Migrationshintergrund von 12 bis 27 Jahren u. a. zu folgenden Themen:

- Anerkennung von im Ausland erworbenen schulischen und beruflichen Abschlüssen
- Fragen zum Aufenthalts- und Einbürgerungsrecht
- Familienzusammenführung
- Suche nach einem geeigneten Sprachkurs, einem Schul-, Praktikums-, FSJ-, Ausbildungs- und Arbeitsplatz
- Fragen bezüglich Studium, Stipendium und Bafög
- Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen sowie Erstellen von Unterlagen und Formularen für Behörden und Ämter
- OSZ-Anmeldungen über EALS (Diakoniewerk Simeon)

Weitere Angebote:

- psychosoziale Beratung
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Vermittlung in Freizeitaktivitäten
- Gruppenangebote: Erweiterung der Sprachkompetenz, Bewerbungstraining, berufliche Orientierung

Das Projekt „**Jugendsozialarbeit zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung**“ (**Südstadt e.V.**) bietet am Standort JBA – Neukölln Hilfe zu folgenden Themen an:

- individuelle Beratung von Jugendlichen am Übergang Schule – Beruf unter Berücksichtigung von aufenthaltsrechtlichen Fragen
- aufsuchende Beratung in Schulen und feste Beratungstermine in der Gemeinschaftsunterkunft Haarlemer Straße
- rechtsübergreifende Einzelfallgespräche und Gruppenveranstaltungen
- bei Bedarf MA-Fortbildungen/Infoveranstaltungen in den Unterkünften, Schulen und AGs/Gremien
- Weitervermittlung und Begleitung der Jugendlichen an passende Schulen, OSZ, Projekte oder dritte Kooperationspartner/-innen
- Vermittlung und Begleitung der Jugendlichen in Freizeitangebote
- Durchführung eines Netzwerktreffens für Jugendsozialarbeiter/-innen aus Neuköllner Schulen mit Willkommensklassen

Das **Ausbildungscoaching (NNB e.V.)** richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für eine betriebliche Ausbildung interessieren und einen Ausbildungsplatz suchen. Das Coaching versteht sich als Unterstützung bei der Entwicklung einer realistischen Berufswahl und bei der Kontaktaufnahme zu Unternehmen. In einem individuellen Beratungsprozess werden die Jugendlichen auf Angebote der (lokalen) Wirtschaft aufmerksam gemacht und durch ein gezieltes Matching an diese Unternehmen herangeführt.

Ablauf eines Coachings:

- Erstkontakt/Clearing
- Beratung zu Berufsbildern und deren Anforderungsprofilen
- Ziele vereinbaren und regelmäßig überprüfen
- Vermittlung in Praktika
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Heranführung an Unternehmen
- Intervention und Vermittlung bei Krisen am Ausbildungsplatz
- Stabilisierung im ersten Halbjahr der Ausbildung

Job starten vor Ort (NNB e.V.)

Nicht alle Neuköllner Jugendliche, die einen Unterstützungsbedarf haben, suchen die Beratungsangebote auf. Das Projekt versteht sich als **hinausreichende Jugendberatung** in den Jugendeinrichtungen Neuköllns, an den Orten, die Jugendliche häufig aufsuchen. Die Beratung findet in einem offenen Setting zu den Themen Ausbildung, Schulwechsel, Berufsorientierung und Schulabschluss statt.

- hinausreichende Arbeit in Neuköllner Jugendeinrichtungen
- Beziehungsaufbau
- Information und Erstberatung zum Thema Berufswahl
- Überleitung in das Leistungsspektrum der Jugendberufshilfe

JobInn Neukölln (Gangway)

Themenzentriertes Aufsuchen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an ihren gewöhnlichen Aufenthaltsorten im öffentlichen Raum. Es werden Jugendliche erreicht, die i. d. R. ein oder mehrere der folgenden Merkmale aufweisen: Schulabbruch, Schuldistanz, Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrungen (häufig bedingt durch Migrationshintergrund und/oder niedrigen sozio-ökonomischen Status), beeinträchtigende psychische oder physische Konstitution, Vermittlungshemmnisse.

- intensive und langfristige Einzel- und Motivationsarbeit auf Basis von Beziehungsarbeit, um individuelle Problemlagen zu überwinden
- Vermittlung und Begleitung zur JBA am Standort Neukölln und zu anderen Institutionen
- Nachbetreuung
- Kontakte zu Unternehmen
- Organisation von Fachgesprächen und Workshops
- Hemmschwellen herabsetzen, welche eine Annahme des Angebotes der JBA verhindern
- offene Beratungszeiten in Jugendfreizeiteinrichtungen
- offene Beratungszeit in der JBA – Standort Neukölln

Coaching & Beratung (outreach)

Hilfestellung für Jugendliche am Übergang von Schule und Beruf, zur Verbesserung der Integrationschancen am Arbeitsmarkt und zum systematischen Abbau persönlicher und fachlicher Hemmnisse. Gearbeitet wird mit Jugendlichen, die: soziale Benachteiligungen oder individuelle Beeinträchtigungen vorweisen, besondere Schwierigkeiten haben, um eine realistische Berufs- und Lebensplanung zu entwickeln, Probleme haben, sich in den bestehenden Unterstützungssystem ohne Hilfe zurechtzufinden.

- systemisches Coaching zur Bewältigung individueller Problemlagen
- berufsorientierende Motivation, Unterstützung, Beratung und Begleitung von Jugendlichen
- Vermittlung und Begleitung zur JBA – Standort Neukölln und zu anderen Institutionen
- offene Beratungszeit in Jugendfreizeiteinrichtung/Büro gegenüber des Standortes der JBA
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetwork)
- mobile und stationäre Beratungsangebote
- Begleitung von Jugendlichen zu Betrieben und Ämtern, auch Erstbegleitung zu Trägern von Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen
- langfristige Begleitung und Nachbetreuung am Übergang Schule – Beruf

6. Jugendberufshilfe in der Jugendberufsagentur – Standort Neukölln

Mit Eröffnung der JBA – Standort Neukölln in der Sonnenallee im Oktober 2016 hat Neukölln seine Beratungsstandorte der Jugendberufshilfe am Übergang Schule – Beruf erweitert. Bewusst wurde am bewährten Standort des Jugendberatungshauses in der Glasower Straße festgehalten. Konzeptionell vorbereitet und strukturell hinterlegt wurden die o. g. Leistungen der Jugendberufshilfe am neuen Standort „gespiegelt“.

Durch die Standorterweiterung ist es gelungen, die Jugendberufshilfe Neukölln als ein Gesamtangebot der verschiedenen Träger (Kommunale und Freie) auszubauen und zu profilieren. Beide Beratungsorte haben jedoch auch einen spezifischen Charakter und eine konzeptionelle Unterscheidung.

6.1 Besonderheit der Zielgruppe im Verhältnis Jugendberufshilfe zur Jugendberufsagentur

Die Jugendberufshilfe als Leistung nach dem SGB VIII arbeitet mit einer im Verhältnis zur Jugendberufsagentur größeren Zielgruppe (vgl. Kapitel 4.1).

Die Zielgruppe der Jugendberufsagentur Berlin wird entsprechend der Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Rahmen der JBA Berlin vom 26.03.2015 wie folgt definiert:

„Zielgruppe der Jugendberufsagentur Berlin sind alle jungen Menschen, die in der Regel das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, am Übergang von der Schule in das Berufsleben stehen und ihren Wohnsitz in Berlin haben. Diese Phase des Übergangs ist mit dem Erzielen eines erfolgreichen Berufsabschlusses beendet. Bei jungen Menschen mit Behinderung gilt insbesondere der Inklusionsgedanke im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.“

Damit ist die Zielgruppe der JBA enger gefasst, als die Zielgruppe der Jugendberufshilfe definiert ist.

*„Bewusst angesiedelt im SGB VIII zielt die Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe auf mehr als nur die berufliche Integration und grenzt sich damit auch in ihrer originären Zielrichtung gegenüber den anderen Gesetzesgrundlagen wie SGB II (Überwindung Hilfebedürftigkeit) und SGB III (Vermeidung von Arbeitslosigkeit) ab. **Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe stellt mit den ihr eigenen Instrumenten auf eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung ab, bei der die Integration in Arbeit nur einen Teilaspekt darstellt.**“⁷*

Damit ist die Zuständigkeit der Jugendberufshilfe unabhängig von einer unmittelbaren Ausrichtung auf Ausbildung, einer positiven Prognose zur Ausbildungsfähigkeit in einer bestimmten Frist oder der ausschließlichen Ausrichtung auf den Arbeitsmarkt.

⁷Anforderungen an eine Ausrichtung der Angebote an junge Menschen im Bereich SGB VIII – Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe (Stand 23.04.2014)

7. Methoden und Verfahren

Jedes hier beschriebene Angebot und jede Leistung ist für sich genommen mit einem Konzept hinterlegt. In den Konzepten aller Leistungserbringer wird ausführlich darauf eingegangen, welche Methoden und Verfahren zur Erreichung der Konzeptionsziele Anwendung finden. Einen kurzen Überblick über die im Einzelangebot am häufigsten verwendeten Methoden und Verfahren finden Sie im Kapitel 13 (Anhänge).

Die hier aufgeführten einzelnen Angebote der Jugendsozialarbeit am Übergang Schule – Beruf wurden konzeptionell so aufgestellt, dass wir methodisch auf viele Bedarfe reagieren können. Sie ergänzen sich sinnvoll. Gleichzeitig unterscheidet uns die Zielrichtung und der Methodeneinsatz von Angeboten aus dem SGB II oder SGB III.

Die Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe hat hier in dem Gesamtkonstrukt JBA ein Alleinstellungsmerkmal.

8. Zusammenarbeit und Schnittstellen zwischen Jugendamt und den Freien Trägern

Konzeptionell ist die Arbeit der Jugendberatung nach § 13,1 SGB VIII der Arbeit des Fachdienstes Jugendberufshilfe mit dem Ziel vorgeschaltet, eine allgemeine Beratung am Übergang vorzuhalten und Beratungsfälle den entsprechenden Rechtskreisen zuzuordnen. Die Beratungsprojekte der Freien Träger „filtern“ also im Vorfeld, ob aufgrund individueller Beeinträchtigungen der Jugendlichen die Jugendberufshilfe eine Relevanz haben könnte. Damit wird die umfassende Beratung am Übergang von Schule – Beruf über die Angebote gem. § 13,1 SGB VIII gewährleistet.

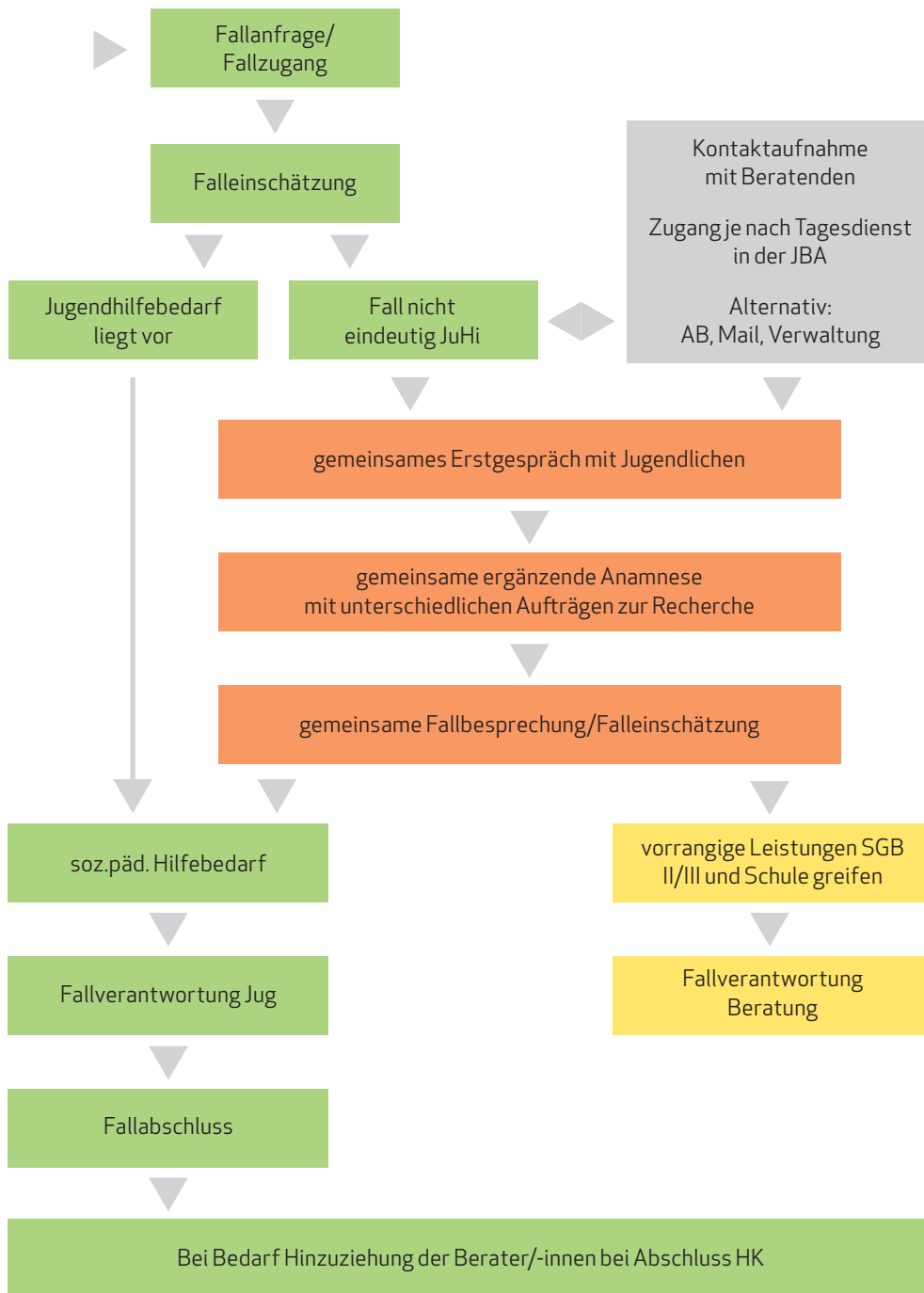
Die spezifische Beratung gem. §§ 13,2; 13,3 SGB VIII und die Feststellung des sozialpädagogischen Hilfebedarfs, die Prüfung zur Notwendigkeit einer Hilfe sowie die Einschätzung zur Geeignetheit der Hilfe erfolgt in der Jugendberufshilfe als Fachstelle des Jugendamtes.

Die unterschiedlichen Schnittstellen und klaren Zuständigkeiten wurden gemeinsam zwischen den Beteiligten besprochen und verabredet. Sie begründen sich auf Erfahrungswissen und aus dem Anspruch, die Arbeit effektiv, transparent arbeitsteilig und zielführend zu gestalten, aus der kunden- und lebensweltorientierten Haltung des Gesamtteams der Akteure. In diesem Zusammenspiel gelingt es uns, eine qualitativ hochwertige und zeitnahe Falleinschätzung zu gewährleisten.

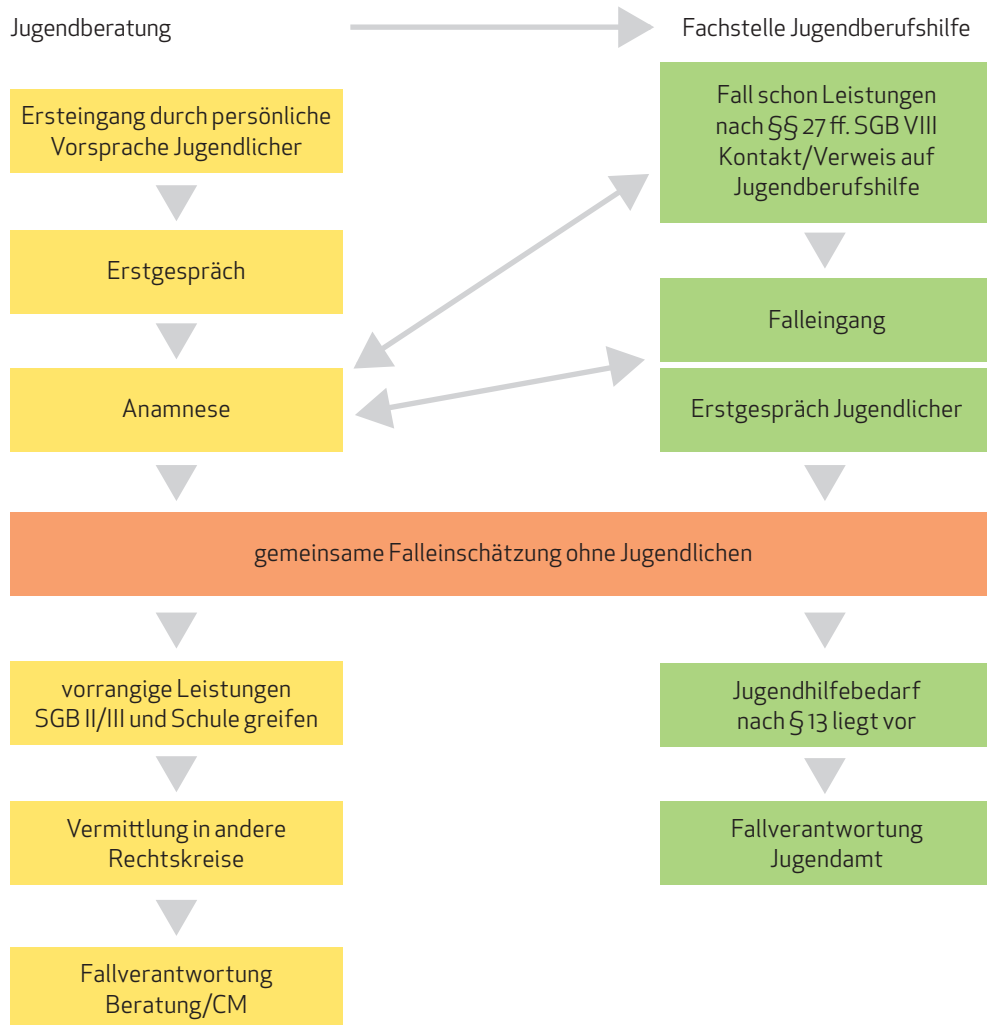
Die Schnittstellen zwischen den Angeboten und Anbietern werden nachfolgend als Grafiken hinterlegt.

8.1 Schnittstelle Fachstelle Jugendberufshilfe und Jugendberatung

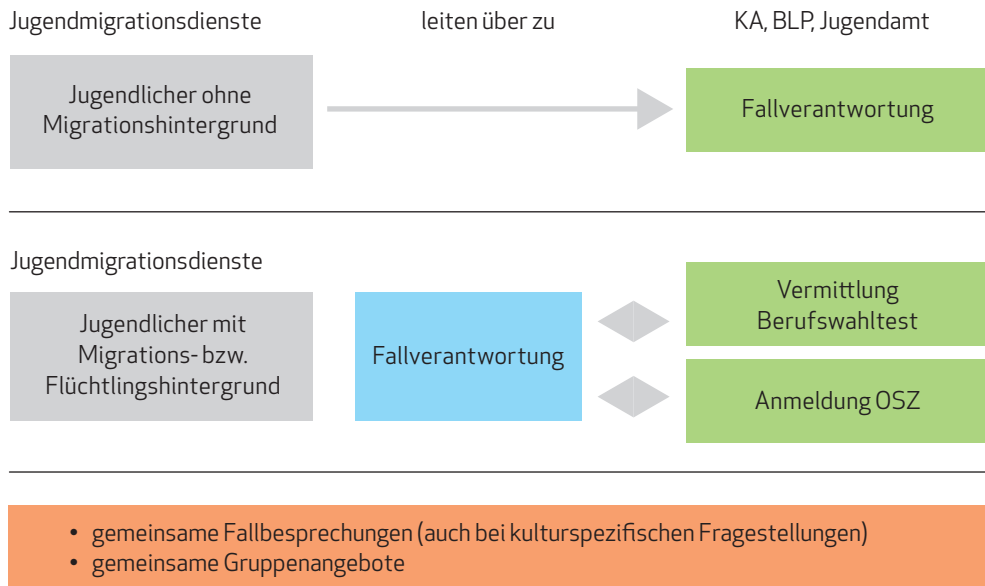
Fachstelle Jugendberufshilfe → Beratung Jugendberatungshaus



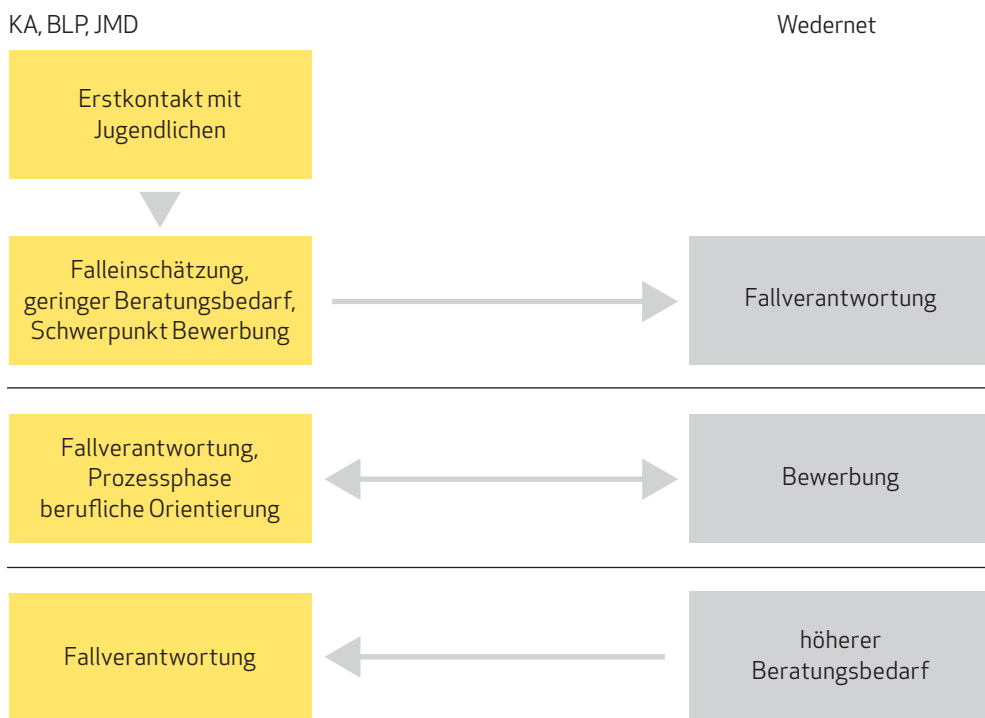
8.2 Schnittstelle Jugendberatung und Fachstelle Jugendberufshilfe



8.3 Schnittstelle Jugendmigrationsdienste und KA, BLP und Jugendamt



8.4 Schnittstelle Beratung mit dem Wedernet

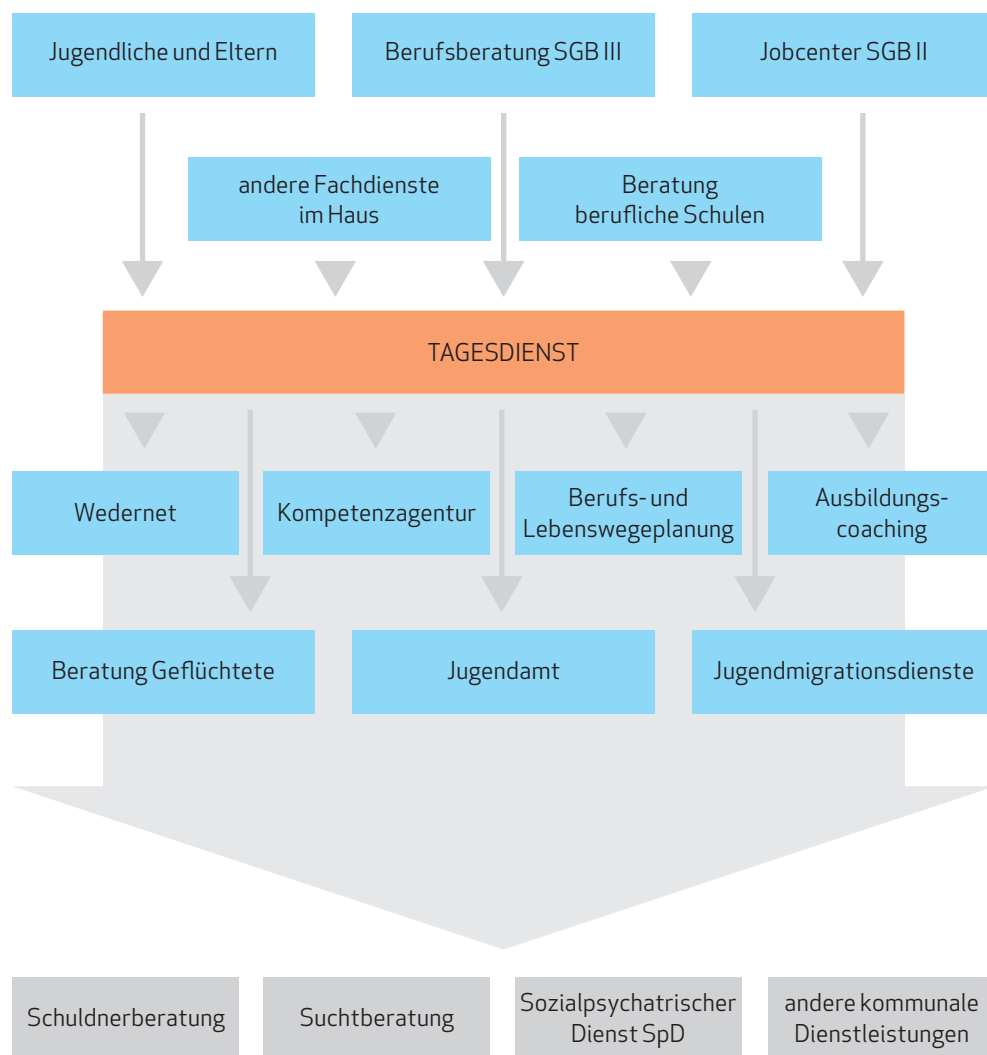


9. Kooperationszugänge zur Jugendberufshilfe in der JBA

Mit der Eröffnung der JBA und dem Einzug in den Standort Sonnenallee im Oktober 2016 wurde von allen Akteuren der Jugendberufshilfe ein Tagesdienst installiert. Dieser ist wechselseitig zwischen den beteiligten Akteuren der Jugendberufshilfe (Öffentliche und Freie Träger) organisiert.

Das Angebot der Jugendberufshilfe ist somit in den Sprechzeiten der JBA (außer Mi vormittags):

- für den persönlichen Zugang der Jugendlichen
- für die Kooperationspartner aus den Rechtskreisen SGB II, SGB III und Schule verlässlich zugänglich. Diese Erstanlaufstelle dient auch der psychosozialen Erstberatung.



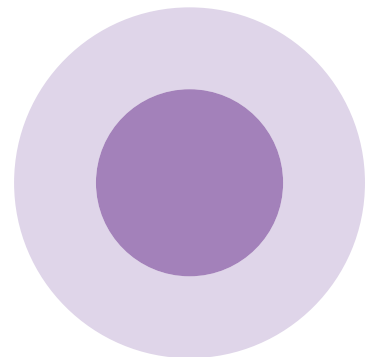
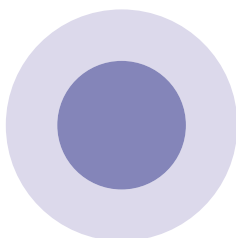
Der Tagesdienst ist mit allen Partnern innerhalb der JBA kommuniziert.

Für eine bessere Transparenz und zur Vereinfachung der Kontaktmöglichkeit zu den anderen Rechtskreisen wird die tägliche Anwesenheit der Kolleginnen und Kollegen und der zuständige Tagesdienst an einem „Stummen Diener“ und an den Türen der Angebote visualisiert.



Gleichzeitig dient die Aufnahme von Jugendlichen im Tagesdienst der Erfassung von Kundenströmen. Erfasst wird, wer kommt, aber auch woher der Jugendliche kommt und wohin vermittelt wird.

Alle weiteren Zugänge (z. B. telefonisch) zur Jugendberufshilfe im System JBA sind im Prozesshandbuch beschrieben.



10. Gremienarbeit

Die Vernetzung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Sie dient dem Wissenstransfer, der fachlichen Weiterentwicklung und der Interessenvertretung. Die Jugendberufshilfe ist sowohl landesweit als auch bezirklich vernetzt. Die aufgeführten Gremien sind die formellen Strukturen für die Netzwerkarbeit.

10.1 Berliner Ebene

10.1.1 Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) „Berufliche Integration junger Menschen“

Am 29.02.2016 gründete sich die Landesarbeitsgemeinschaft nach SGB VIII.

Die LAG setzt sich zusammen aus:

- vier Vertretungen der bezirklichen Jugendämter
- drei Vertretungen der bezirklichen Arbeitsgemeinschaften der Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit
- fünf Vertretungen Freier Träger/Verbände
- zwei Vertretungen der Interessenverbände
- eine Vertretung aus den SenBJW, Abt. Jugend

Mit Beschluss des Landesjugendhilfeausschusses (LJHA) wurden für die LAG drei Aufgaben formuliert, die bearbeitet werden sollen:

- (1) Die LAG „Berufliche Integration junger Menschen“ ist beauftragt, die Verankerung und Umsetzung der Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe im Prozess der Implementierung und der Weiterentwicklung der Berliner Jugendberufsagenturen zu beobachten. Durch fachliche Stellungnahmen und mit Vorschlägen begleitet und unterstützt die LAG diesen Prozess.
- (2) Sie entwickelt Handlungsoptionen und initiiert Aktivitäten, die aus den neuen Erfordernissen an eine zeitgemäße Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe resultieren. Dies berücksichtigt mit Blick auf die Zielgruppen die Einbeziehung von jungen (unbegleiteten) Geflüchteten, Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderern aus Südosteuropa, psychisch beeinträchtigten Jugendlichen sowie schulpflichtigen jungen Menschen und jungen Erwachsenen. Gesellschaftliche Aspekte und konzeptionelle Leitbilder im Kontext von „Integration“ und „Inklusion“ sollen behandelt werden.
- (3) Die LAG „Berufliche Integration junger Menschen“ soll Art und fachliche Ausgestaltung der Angebote der Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe sowie ihrer Entwicklungspotenziale einschließlich der erforderlichen administrativen Vorbereitung und Umsetzung prüfen. Dies schließt die Diskussion über die Anpassung der Rahmenleistungsbeschreibung mit ein.

Diese Aufgabe ist Teil der Geschäftsordnung, die am 29.02.2016 beschlossen worden ist und gilt für zwei Jahre. Neukölln ist sowohl über die bezirkliche Vertretung als auch über die Vertretung der bezirklichen Arbeitsgemeinschaften stimmberechtigt vertreten. Neukölln hat aktiv an der Umsetzung der beiden ersten Aufgaben mitgearbeitet. Mit Beschluss des LJHA vom 18.04.2018 wurde eine weitere zweijährige Arbeitsperiode bestätigt, sodass sich die LAG am 02.07.2018 erneut konstituieren konnte.



Als Aufgaben wurden durch den LJHA benannt:

- (1) Der LJHA beauftragt die LAG, die noch offenen Aufträge und Fragestellungen aus der ersten Laufzeit zu bearbeiten (LJHA Beschluss vom 21.10.2015) und außerdem folgende Aspekte zu berücksichtigen:
 - Diskussion und Entwicklung von Vorschlägen zu erforderlichen Steuerungsinstrumenten der Jugendberufshilfe (z. B. Bedarfserhebung, Neuimplementierung von Angeboten, Statistik, Wirksamkeitsmessung)
 - Entwicklung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Rahmenleistungsbeschreibung der Jugendberufshilfe
 - fachliche Betrachtung von Schnittstellen (Reha/Jugendberufshilfe, BSO-Teams/Jugendberufshilfe, Akteurinnen und Akteure (JBA) intern) und Identifikation von Entwicklungspotenzialen
 - Erarbeiten von Vorschlägen einer bedarfsgerechten Ausgestaltung der Angebote für junge Menschen mit Fluchterfahrung (qualitativ und quantitativ)
 - Begleitung der Entwicklung des Ausbaus von Angeboten des sozialpädagogisch betreuten Jugendwohnens nach § 13 Abs. 3 SGB VIII

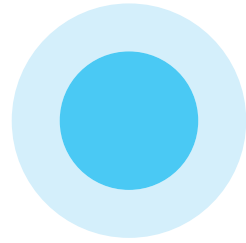
- (2) Die LAG „Berufliche Integration junger Menschen“ wird gebeten, die im LJHA-Beschluss vom 21.06.2017 identifizierten Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe bei der Umsetzung der Jugendberufsagentur (JBA) weiterhin zu beobachten und deren Entwicklungen fachlich zu begleiten.

10.1.2 AG Förderung

Innerhalb der Besprechungsstruktur der Berliner Jugendämter stehen zwölf thematische Arbeitsgemeinschaften in einem inhaltlichen Austausch. Jede Arbeitsgemeinschaft wird durch einen Jugendamtsdirektor eines bezirklichen Jugendamtes geleitet.

Die AG Förderung steht unter der Leitung von Andreas Gladisch, Jugendamt Berlin Neukölln. Diese setzt sich thematisch mit den §§ 11, 13 und 16 aus dem SGB VIII auseinander.

Mit Einführung der JBA wurde Anfang 2016 aus der AG Förderung heraus eine **FachAG Jugendberufshilfe** gebildet, die sich ausschließlich mit der Jugendberufshilfe im Kontext der JBA beschäftigt. Alle zwölf Bezirke sind vertreten. Die AG tagt monatlich.



10.2 Kommunale Ebene

10.2.1 Bezirksliches Rahmenkonzept Schule – Jugend

Im Rahmenkonzept wird die Zusammenarbeit der institutionellen Partner:

- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
- Bezirksverwaltung, hier Bezirksamt Neukölln, Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport
- Bezirksverwaltung, hier Bezirksamt Neukölln, Abteilung Jugend und Gesundheit vereinbart.

Ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt dieser Rahmenvereinbarung ist die Gestaltung von Übergangsprozessen, also auch der Übergang Schule – Beruf. Somit ist die Jugendberufshilfe eingebettet, aber durch dieses Konzept gesondert und ausdifferenziert beschrieben.

10.2.2 AG 78 Jugendberufshilfe in Neukölln

„Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften anstreben, in denen neben ihnen die anerkannten Träger der Freien Jugendhilfe sowie die Träger geförderter Maßnahmen vertreten sind. In den Arbeitsgemeinschaften soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen.“⁸

Die AG gem. § 78 des SGB VIII JBH Neukölln besteht seit 2005. Sie trifft sich regelmäßig alle zwei Monate und wird durch eine/-n gewählte/-n Sprecher/-in vertreten. An der AG nehmen natürliche und juristische Personen teil, die im Bezirk Neukölln am Übergang Schule – Beruf aktiv sind.

Die AG macht sich zur Aufgabe:

- die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller beteiligten Träger und Institutionen als Teil der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule zu fördern
- die Sicherung des Informationsaustausches herzustellen
- die Angebote im Bezirk abzustimmen
- die Weiterentwicklung bedarfsgerechter Hilfen und Maßnahmen auf lokaler Ebene zu initiieren
- trägerübergreifende Projekte zu planen und durchzuführen
- den Informationsaustausch und die Diskussion zu gesellschaftlicher und fachlicher Entwicklung zu führen
- die Erarbeitung von verbindlichen Qualitätsstandards sicherzustellen

10.2.3 Gemeinsames Netzwerktreffen der Jugendsozialarbeit nach § 13,1 SGB VIII am Übergang Schule – Beruf (Etagentreffen)

Bedingt durch die Standorterweiterung und die konzeptionelle und personelle Verschmelzung besteht die Notwendigkeit trägerübergreifend mit dem bestehenden „Gesamteam“ zu arbeiten. Dies ist umso wichtiger, als sich in der Neuköllner Jugendberufshilfe verschiedene Anbieter und Träger vereint haben, die keine gemeinsame Austauschplattform zur Sicherstellung der Prozess- und Ergebnisqualität haben. In einem Organisationsentwicklungsprozess wurde entschieden, dass sich die umsetzenden Träger auf einem Etagentreffen treffen. Ziel des Etagentreffens ist es:

- den Informationsfluss sicherzustellen
- ein gemeinsames Austauschforum zu haben
- gemeinsame Handlungsziele zu sichern
- alle lokalen Akteure der Jugendsozialarbeit als Team sichtbar und spürbar zu machen.

Weiterhin gibt es temporäre Arbeitsgruppen, die sich inhaltlich auf ein aktuell zu bearbeitendes Thema konzentrieren. Alle beteiligten Träger haben ein internes Qualitätsmanagement, nach dem sie arbeiten. Aufgrund der unterschiedlichen Finanzierungen und unterschiedlichen Verträge wird auf die Darstellung der Qualitätsentwicklung der Einzelprojekte verzichtet.

11. Qualitätsentwicklung

11.1 Qualitätsentwicklung zum Gesamtangebot der Neuköllner Jugendberufshilfe

Ein Ergebnis eines Organisationsentwicklungsprozesses ist die Einführung eines trägerübergreifenden jährlichen Qualitätstages aller Träger, die die Umsetzung des Konzeptes der Jugendberufshilfe gestalten. Die Besonderheit an diesem Tag ist, dass alle Angebote der Jugendsozialarbeit am Übergang Schule gemeinsam auf die Neuköllner Jugendberufshilfe blicken. Damit fokussieren wir uns auf gemeinsame Ziele, einen gemeinsamen Auftrag und auf den gemeinsamen Prozess.

Ziele sind hier:

- Ergebnisdarstellung
- Transparenz zu Erfolgen
- Transparenz zu Hürden
- Diskussion zu Änderungsnotwendigkeiten innerhalb des gemeinsamen Konzeptes
- Abstimmung zu Schnittstellen (intern)
- Abstimmung zu Schwerpunkten
- Ziel- und Jahresplanung für das kommende Arbeitsjahr
- Festlegung von gemeinsamen Arbeitsschwerpunkten, die sich dann in den Leistungsverträgen des Jugendamtes darstellen werden
- Arbeit an einer gemeinsamen Haltung

Dieser Qualitätstag ist Grundlage für die inhaltliche Ausrichtung und die Zusammenarbeit im Folgejahr und für das Qualitätsgespräch im Folgejahr.

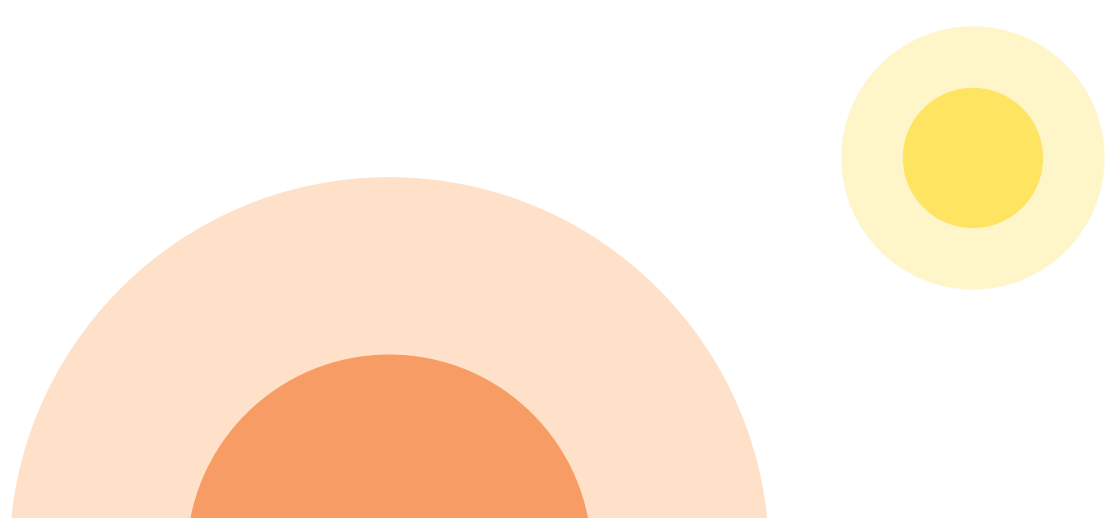
11.2 Gemeinsames quantitatives Berichtswesen

Mit Beginn der JBA wurde eine quantitative Berichtspflicht gegenüber der SenFin eingeführt. An dieser statistischen Erfassung am Standort Sonnenallee beteiligen sich die am Ort tätigen Träger (mit Ausnahme von Südstadt e.V.).

Durch diese zusammenfassende Darstellung der Kriterien haben wir für den Standort erstmalig eine gemeinsame trägerübergreifende statistische Datenbasis, die uns Aufschluss ermöglicht über:

- das Besucheraufkommen (Kundenkontakte)
- die Zugänge
- die Verteilung in den Projekten ermöglicht.

Zusätzlich zu den Daten am JBA-Standort werden die Daten im Jugendberatungshaus erfasst.



11.3 Qualitätsentwicklung zu den Leistungen gemäß §§ 13,2 und 13,3 SGB VIII

Im Einzelfall

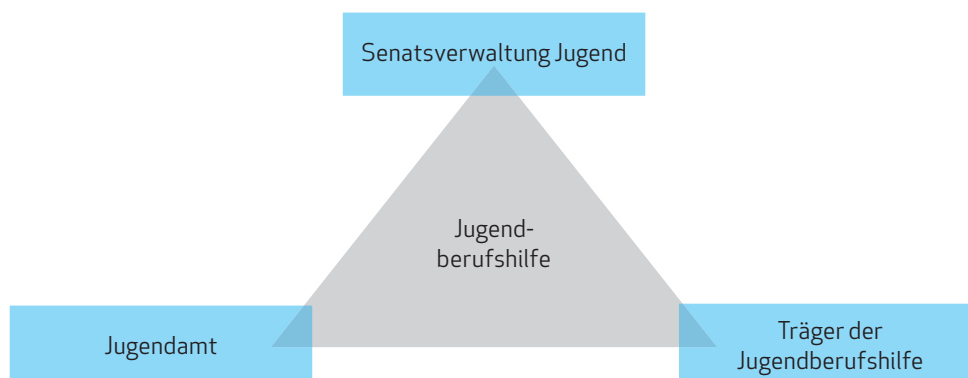
Individuelle Hilfepläne nach § 36 Abs.2 SGB VIII werden erstellt. Aus unserer Sicht ist Jugendberufshilfe ein sehr erfolgreiches Instrument der Jugendhilfe. Deshalb soll ein Augenmerk in der nächsten Arbeitsphase auf die Beendigung der Hilfen gelegt werden. Hier kann nachgewiesen werden, mit welchem (höheren) Status der Jugendliche aus der Jugendberufshilfe geht. Eine Dokumentation dazu soll verbindlich über den Endbericht/Abschlussbericht der Träger erfolgen. Weiterhin wird die jährliche Statistik weitergeführt.

Jugend(berufs)hilfe wirkt

Die Jugendlichen unserer Zielgruppe haben meist schon viele Misserfolge erlebt, kommen aus instabilen Verhältnissen, sind wenig strukturiert und wenig verlässlich. Trotz schwierigen „Startvoraussetzungen“ gelingt es vielen Jugendlichen mit intensiver sozialpädagogischen Begleitung der Jugendberufshilfe Schulabschlüsse nachzuholen, sich beruflich zu orientieren und sogar erfolgreich eine anerkannte Ausbildung abzuschließen. Als Würdigung dieser Leistungen werden seit 2017 Jugendliche, die durch die Jugendberufshilfe erfolgreich eine Ausbildung abgeschlossen haben, vom Stadtrat zu einem Gespräch eingeladen.

Entwicklung von Maßnahmen gem. §§ 13,2 und 13,3 SGB VIII

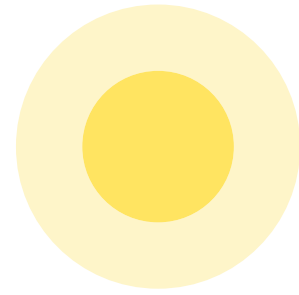
Die Verantwortung für die qualitative Weiterentwicklung der Maßnahmen liegt in der Senatsverwaltung Bildung, Jugend, Wissenschaft. Hier werden gem. des Berliner Rahmenvertrags für Hilfen in Einrichtungen und durch Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (BRV Jug) Verträge geschlossen. Innerhalb des regulären Leistungsvertrages zwischen Träger und SenBJW sind die Bausteine der Qualitätsentwicklung festgelegt. Die Fachstelle Jugendberufshilfe des Jugendamtes belegt diese Plätze im berlinweiten Maßstab und kann (nur) über den Einzelfall Einblick in die Arbeit der Träger gewinnen. Die Rückkoppelung und die Rollenklarheit im Dreiecksverhältnis Senatsverwaltung – Träger – Jugendamt ist ein wichtiger Aspekt und Baustein für die Entwicklung der Jugendberufshilfe in Berlin.



12. Externe Schnittstellen

Die prozessorientierten Schnittstellenregelungen zu den Rechtskreisen SGB II, SGB III und Schule sind Teil des regionalen Prozesshandbuchs.

13. Anlagen



13.1 Übersicht der Angebote

13.1.1 Angebot der Kommune

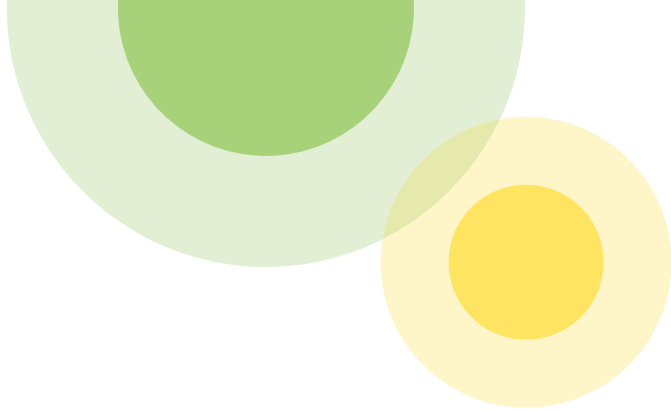
ANGEBOT	Fachdienst Jugendberufshilfe
Träger	Jugendamt Neukölln
Stellenanteile	4,8 Vollzeitstellen bei 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Zielgruppe Alter	Jugendliche und Heranwachsende mit einem erhöhten sozialpädagogischen Betreuungsbedarf im Bereich schulische und berufliche Qualifikation Ab 10. Schulbesuchsjahr, in Einzelfällen und in der Beratung auch früher (in Abstimmung mit dem RSD)
Zielgruppe beschreiben	Jugendliche und Heranwachsende mit multiplen Problemlagen: Straffälligkeit, Sucht, schwierige familiäre Situationen, persönliche Defizite im sozialen und psychischen Bereich Jugendliche, die nach dem SGB II, SGB III und dem Bln SchulG keine vergleichbaren Leistungen erhalten (Nachrangigkeit)
Kurzprofil	Prozessorientierte Beratung und intensive Bedarfsprüfung in Kooperation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendberatungshaus Enge Begleitung der Hilfen gem. SGB VIII (Hilfeplanverfahren)
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung • ambulante Begleitung • sozialpädagogisch begleitete BO/BV • sozialpädagogisch begleitete Ausbildung • begleitete Wohnform Als Leistungen nach dem SGB VIII § 13,2; 13,3 SGB VIII auch im Vergleich mit §§ 27,3; 35a und § 41
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • intensive lebensweltorientierte Falleingangsphase (Anamnese, Recherchen) • biographische Arbeit • sozialpädagogische Beratung • psychosoziale Beratung • sozialpädagogische Begleitung der Fälle gem. Hilfeplanverfahren (SGB VIII) • Case Management • Partizipation des Jugendlichen
Grenzen	Mangelnde Motivation
Zugänge von (die drei häufigsten)	Beraterprojekten nach § 13,1: Tagesdienst JBA RSD Schulen
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Ausbildung BV BO (Schulabschluss)
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Fundierte Kenntnisse im SGB VIII und angrenzenden Rechtskreisen Fundierte Kenntnisse in den Maßnahmen der Jugendberufshilfe, inkl. Trägerkonzepte

Zuordnung zum Leistungsspektrum der Jugendberufshilfe

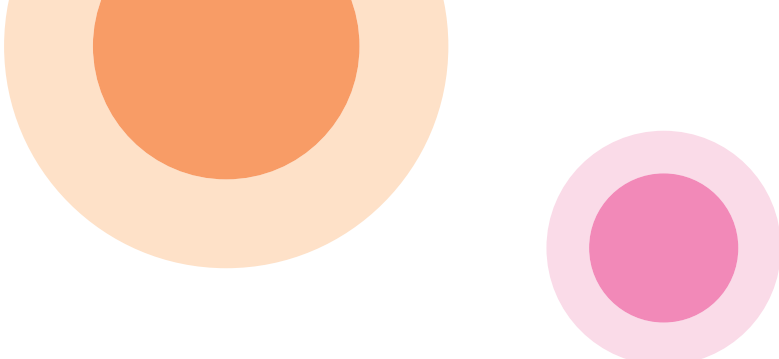
Soz.päd. Begleitung und Betreuung als ambulantes Angebot im (1) Übergang Schule – Beruf oder (2) als Ergänzung einer betrieblichen Berufsvorbereitung oder Ausbildung/Qualifizierung	Pädagogisch begleitete Berufsorientierung als teilstationäres Angebot (BO)	Soz.päd begleitete Berufsvorbereitung einschließlich Qualifizierung (1) teilstationär als außerbetriebliches JH-Angebot oder (2) in Kooperation mit Betrieben bzw. Angeboten der Schule oder nach SGB III	Soz.päd begleitete Berufsausbildung (1) teilstationär als außerbetriebliches JH-Angebot (BA JugH) oder (2) in Kooperation mit Betrieben als Stufenmodell bzw. im Verbund (BA-Verbund)	Soz.päd. begleitete Wohnformen in Verbindung mit schulischen bzw. beruflichen Bildungsmaßnahmen oder bei der beruflichen Eingliederung
x	x	x	x	x

13.1.2 Übersicht der Angebote Freier Träger, hier NNB e.V.

ANGEBOT	Kompetenzagentur
Träger	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe e.V.
Stellenanteile	2 Vollzeitstellen bei 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Zielgruppe Alter	Neuköllner Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahren mit besonderem und erhöhtem Unterstützungsbedarf am Übergang von der Schule in den Beruf
Zielgruppe beschreiben	Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Problemlagen: fehlende oder schlechte Schulabschlüsse, mangelnde Ausbildungsreife, gering ausgeprägte soziale und emotionale Kompetenzen, Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, dysfunktionale familiäre Strukturen, Delinquenz, gesundheitliche und psychische Störungen, Suchtproblematiken, Verschuldung, frühe Elternschaft, schuldistanziertes Verhalten (im letzten SBJ)
Kurzprofil	Information, Beratung und individuelle Unterstützung zu Angeboten der schulischen und beruflichen Bildung, sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung im Rahmen des Case Managements mit dem Ziel der schulischen, sozialen und beruflichen Integration
Leistungen	Rechtskreisunabhängige Information und Beratung und sozialpädagogische Unterstützung, Berufsorientierung und individuelle Schul- und Bildungsberatung (Schulabschlüsse über EALS an den OSZs, ESF-geförderte Maßnahmen, 2. Bildungsweg), Beratung zu Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Beschäftigung, Durchführung von Berufsinteressen-tests und Kompetenzfeststellungsverfahren, Förderung der Motivation und des beruflichen Entwicklungsprozesses, langfristige Begleitung und psychosoziale Unterstützung im Rahmen des Case Managements (individuelle Förderplanung), Elternarbeit, Schnittstellenarbeit (bedarfsgerechte Kooperation mit den Partnern des Jugendberatungshauses, Netzwerkpartnern und Akteuren des SGB II, III und VIII und Schulen)
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle sozialpädagogische und berufliche Beratung mit systemischem, ressourcen- und lösungsorientiertem Ansatz • Case Management • Coaching • modulare Gruppenarbeit • Netzwerkarbeit
Grenzen	Mangelnde Motivation und Mitarbeit der Jugendlichen, fehlende Angebote
Zugänge von (die drei häufigsten)	Jobcenter Freie Träger der Jugendhilfe und Fachdienste des Jugendamtes Schulen
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Schulische und berufliche Angebote der Oberstufenzentren ESF-geförderte Schulabschlussmaßnahmen AIS Berufsvorbereitungsmaßnahmen
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Beratung und Unterstützung von Neuköllner Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Programms Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

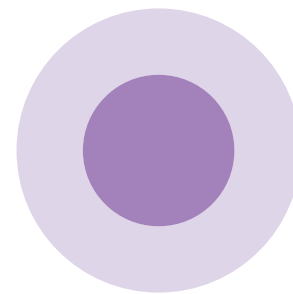


ANGEBOT	WEDERNET
Träger	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe e.V.
Stellenanteile	4 Vollzeitstellen bei 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Zielgruppe Alter	Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren mit erhöhtem sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf aus Berlin Neukölln
Zielgruppe beschreiben	Die Zielgruppe besteht aus jungen Menschen, die zur Überwindung oder Minderung von sozialer Benachteiligung oder einer individuellen Beeinträchtigung in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Zugehörigkeit. Es bestehen keine rechtskreisgebundenen Voraussetzungen.
Kurzprofil	Offener Zugang zu den Angeboten des Projekts und nach Terminvereinbarung. Individuelle Unterstützung und niedrigschwellige Beratung beim Übergang Schule – Beruf.
Leistungen	Jugendsozialarbeit nach § 13,1 zur beruflichen Eingliederung Erstkontakt/Clearing: Anmeldung und Weiterleitung in die Angebote des Jugendberatungshauses, Serviceleistungen drucken, scannen, kopieren, „Forschungsmission“ zur Erkundung des Jugendberatungshauses Bewerbungsmanagement an 12 Computerarbeitsplätzen: Erstellung einer Bewerbungsmappe, auch digital, Unterlagen-Check der Zeugnisse und Beurteilungen, Unterstützung bei Onlinebewerbung/E-Mail-Bewerbung Simulation von Bewerbungsgesprächen und Einstellungstests (Berufs-)Orientierung Übergang Schule – Beruf: Unterstützung bei der Suche nach passenden Praktikums-, Ausbildungs-, oder Arbeitsplätzen Lernhilfe und Qualifizierung: Unterstützung bei schulischen Anliegen (Hausaufgaben, MSA-Präsentationsprüfung, Berichte) Beratung Existenzgründung: Klärung, ob Selbstständigkeit als berufliche Perspektive in Frage kommt. Ziel ist es die Geschäftsidee zu prüfen, einen Businessplan zu erstellen und die Realisierung zu besprechen. Hausinterne Vernetzung: bei intensiverem Beratungs- und Betreuungsbedarf
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • intensive Einzelgespräche mit mündlichen Zielvereinbarungen und konkrete individuelle Anleitung • kreative Methoden zur Aktivierung, wie Rollenspiel, Interview oder Telefontraining • Einzelarbeit mit Hilfe von Arbeitsblättern • Gruppenangebote • Simulation Testsituation, Teamübungen
Grenzen	Mangelnde Motivation, Verweigerungshaltung, regelwidriges oder gewalttätiges Verhalten
Zugänge von (die drei häufigsten)	Freunde und Bekannte Jobcenter Schulen
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Ausbildung, Stellen Berufsvorbereitung/Schulabschluss OSZ
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Interkulturelle Kompetenz, rechtskreisübergreifende Beratung, Vernetzung und Einbeziehung der Angebote im Jugendberatungshaus



ANGEBOT	Ausbildungscoaching
Träger	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe e.V.
Stellenanteile	0,7 Vollzeitstellen bei einer Mitarbeiterin
Zielgruppe Alter	Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene (15 bis 25 Jahre), Jugendliche aus den Vorabgangsklassen aus Integrierten Sekundarschulen (ISS) und Gymnasien, junge Erwachsene, die die allgemeinbildende Schule abgeschlossen haben und einen Ausbildungsplatz suchen.
Zielgruppe beschreiben	Die Zielgruppe besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf, die Hilfe und Begleitung bei der Ausbildungsplatzsuche/Berufsorientierung benötigen.
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstkontakt/Clearing • Coachingvereinbarung treffen • Ziele vereinbaren • Bewerbungsmanagement • Heranführung an Unternehmen • Intervention und Vermittlung bei Krisen am Ausbildungsplatz/ Stabilisierung im ersten Halbjahr der Ausbildung
Inhalte	Mit Hilfe eines Coachings sollen Jugendliche und junge Erwachsene befähigt werden, eine realistische Berufswahl zu treffen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen auf Angebote der (lokalen) Wirtschaft aufmerksam gemacht und in einem Matching-Prozess an diese Unternehmen herangeführt werden.
Methoden	Das Ausbildungscoaching versteht sich als mittel- bis langfristige Prozessbegleitung. Grundlage ist das Vertrauen zwischen Coach und Jugendlichen. Die Teilnahme am Coaching sollte freiwillig sein, aber in einem verbindlichen Rahmen stattfinden. <ul style="list-style-type: none"> • intensive Einzelgespräche mit Zielvereinbarungen im Rahmen des Coachingprozesses • lösungsorientierte Beratung • Casemanagement • Bewerbungstraining • Konfliktmanagement
Grenzen	Mangelnde Motivation, Verweigerungshaltung, erzwungene Teilnahme, regelwidriges oder gewalttätiges Verhalten
Zugänge von	Alle Mitarbeiter der JBA BSO-Teams/ISS/Gymnasien Oberstufenzentren
Verbleibe in	Ausbildung, Stellen, ggf. Rückübermittlung innerhalb JBA, wenn andere (berufliche) Qualifikationen sinnvoll/notwendig sind wie: berufsvorbereitende Maßnahmen, Schulabschluss nachholen, OSZ

ANGEBOT	Job starten vor Ort/Hinausreichende Arbeit
Träger	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe e.V.
Stellenanteile	1,3 Vollzeitstellen bei 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Zielgruppe Alter	Benachteiligte Neuköllner Jugendliche von 16 bis 27 Jahren aus Neukölln mit erhöhtem Unterstützungsbedarf außerhalb der bestehenden Unterstützungsstrukturen
Zielgruppe beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche ohne Schulabschluss oder mit schlechten Abschlüssen und entsprechend schlechter Ausbildungs- bzw. Arbeitsperspektive • defizitäres Arbeits- und Sozialverhalten, unsichere Wohnsituation und mangelnde Bildungsressourcen • erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Nichtleistungsempfänger, die SGB II, III oder VIII erhalten würden
Kurzprofil	Information, Beratung und individuelle Unterstützung zu Angeboten der schulischen und beruflichen Bildung, sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung im Rahmen des Case Managements mit dem Ziel der schulischen, sozialen und beruflichen Integration
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung dezentraler Beratungsangebote in Jugendfreizeiteinrichtungen • individuelle Ausbildungs- und Bildungsberatung vor Ort • Bewerbungsmanagement und Kommunikationstraining (Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch, Berufsorientierung etc.) • Beratung zu Berufsbildern, Tätigkeitsfeldern und deren Anforderungsprofilen • Begleitungen (Schule, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Ämter etc.) • Workshop zu Themen der beruflichen und politischen Bildung (Demokratieführerschein) und Multiplikatorenschulungen zum Fachwissen Übergangmanagement
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • niederschwelliger Ansatz • biographisch-narrative Gesprächsführung (nach Rosenthal) • Clearing, Erfassen und Bearbeiten von schulischen und sozialen Problemstellungen und Konzipieren und Umsetzen von konkreten Handlungsschritten • Empowerment-Ansatz • langfristige Beziehungsarbeit für die weitergehende Unterstützung beim Eintritt in die Ausbildung, Schule oder Arbeit • Stärken-Schwächen-Analyse (Potenzialanalyse)
Grenzen	Mangelnde Motivation, Verweigerungshaltung, erzwungene Teilnahme, regelwidriges oder gewalttätiges Verhalten
Zugänge von (die drei häufigsten)	Jugendfreizeiteinrichtungen und Mädchenzentren in Neukölln Freunde und Bekannte Schulen/OSZ
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Ausbildung Schulen Jugendberufshilfe/Jugendberatungshaus
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Politische und Demokratiebildung (Antirassismus, Anti-Islamfeindlichkeit, Demokratiepädagogik) Gender-Mainstreaming genderkompetente Bildungsarbeit



13.1.3 Übersicht der Angebote Freier Träger, hier A&B e. V.

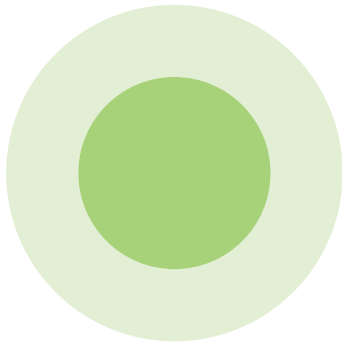
ANGEBOT	Berufs- und Lebenswegeplanung (BLP)
Träger	Arbeit und Bildung e.V.
Stellenanteile	2 Vollzeitstellen bei 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Leitungsanteil
Zielgruppe Alter	Neuköllner Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahren mit besonderem und erhöhtem Unterstützungsbedarf am Übergang von der Schule in den Beruf
Zielgruppe beschreiben	Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Problemlagen: fehlende oder schlechte Schulabschlüsse, mangelnde Ausbildungsreife, gering ausgeprägte soziale und emotionale Kompetenzen, Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, dysfunktionale familiäre Strukturen, Delinquenz, gesundheitliche und psychische Störungen, Suchtproblematiken, Verschuldung, frühe Elternschaft, schuldistanziertes Verhalten (im letzten SBJ)
Kurzprofil	Information, Beratung und individuelle Unterstützung zu Angeboten der schulischen und beruflichen Bildung, sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung im Rahmen des Case Managements mit dem Ziel der schulischen, sozialen und beruflichen Integration
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • rechtskreisunabhängige Information, Beratung und soz.päd. Unterstützung • Berufsorientierung und individuelle Schul- und Bildungsberatung (Schulabschlüsse über EALS an den OSZs, ESF-geförderte Maßnahmen, 2. Bildungsweg), Beratung zu Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Beschäftigung • Berufsinteressentests und Kompetenzfeststellungsverfahren • Förderung der Motivation und des beruflichen Entwicklungsprozesses • langfristige Begleitung und psychosoziale Unterstützung im Rahmen des Case Managements (individuelle Förderplanung) • Elternarbeit • Schnittstellenarbeit (bedarfsgerechte Kooperation mit den Partnern des Jugendberatungshauses, Netzwerkpartnern und Akteuren des SGB II, III und VIII und Schule)
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle sozialpädagogische und berufliche Beratung mit systemischem, ressourcen- und lösungsorientiertem Ansatz • Case Management • Coaching • modulare Gruppenarbeit • Netzwerkarbeit
Grenzen	Mangelnde Motivation und Mitarbeit der Jugendlichen, fehlende Angebote
Zugänge von (die drei häufigsten)	Jobcenter Freie Träger der Jugendhilfe und Fachdienste des Jugendamtes Schulen
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Schulische und berufliche Angebote der Oberstufenzentren ESF-geförderte Schulabschlussmaßnahmen AIS Berufsvorbereitungsmaßnahmen
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Multiplikatorenschulungen für Fachkräfte Kulturspezifische Berufs- und Lebenswegeplanung für junge Menschen mit Fluchterfahrung

13.1.4 Übersicht der Angebote Freier Träger, hier DWS gGmbH und IB gGmbH

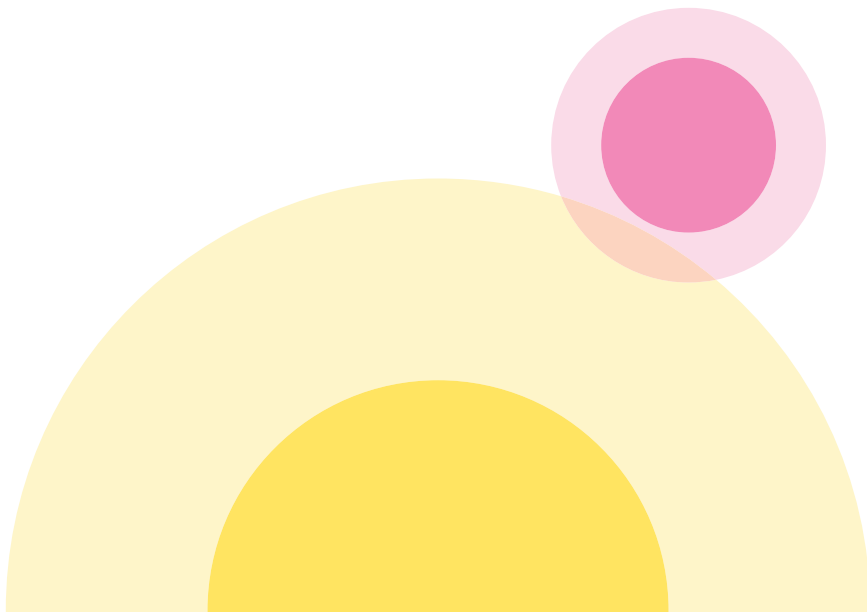
ANGEBOT	Jugendmigrationsdienste
Träger	Diakoniewerk Simeon gGmbH und Internationaler Bund Berlin-Brandenburg gGmbH
Stellenanteile	Diakoniewerk Simeon: 2 Vollzeitstellen bei 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Internationaler Bund: 2 Vollzeitstellen bei 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Zielgruppe Alter	Junge Menschen mit Migrations- bzw. Flüchtlingshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren und deren Eltern
Zielgruppe beschreiben	Alle jungen Menschen mit Migrationshintergrund (auch deutsche Staatsbürger/-innen der 1., 2. und 3. Generation), insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Neuzugewanderte mit Bleibeperspektive bzw. mit festem Aufenthaltstitel und • junge Menschen vor, während und nach den Integrationskursen sowie in Willkommensklassen
Kurzprofil	Individuelle, prozessorientierte Beratung und Begleitung zu allen migrationspezifischen Themen mit dem Ziel der sozialen, schulischen und beruflichen Integration auf der Grundlage des KJPs, Programm 18
Leistungen	Unterstützung bei: <ul style="list-style-type: none"> • der Anerkennung von im Ausland erworbenen schulischen und beruflichen Abschlüssen • Fragen zum Aufenthalts- und Einbürgerungsrecht • Familienzusammenführung • der Suche nach einem geeigneten Sprachkurs, Schul-, Praktikums-, FSJ-, Ausbildungs- und Arbeitsplatz • bei Fragen bezüglich Studium, Stipendium und Bafög • beim Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen sowie beim Erstellen von Unterlagen und Formularen für Behörden und Ämter • OSZ-Anmeldungen über EALS (Diakoniewerk Simeon) Weitere Angebote: <ul style="list-style-type: none"> • psychosoziale Beratung • Begleitung zu Ämtern und Behörden • Vermittlung in Freizeitaktivitäten • Gruppenangebote: Erweiterung der Sprachkompetenz, Bewerbungstraining, berufliche Orientierung
Methoden	Case Management und individuelle soz.päd. Beratung und Begleitung
Grenzen	Deutsche Staatsbürger/-innen ohne Migrationshintergrund
Zugänge von (die drei häufigsten)	Informelle Vermittlung durch das soziale Umfeld Beratungsstellen und Jobcenter Sprach- und Integrationskursträger
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Sprachkurse Schule und Schulabschlussmaßnahmen Ausbildung und Arbeit
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Interkulturelle Kompetenzen Ansprechpartner in Flüchtlingsfragen Sprachen: Arabisch, Englisch, Kurdisch, Russisch, Spanisch, Türkisch

13.1.5 Übersicht der Angebote Freier Träger, hier Südstadt e. V.

ANGEBOT	Landesprogramm: „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen – mit besonderen Aufgaben“; Projekt: „Jugendsozialarbeit zur Unterstützung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen“
Träger	Südstadt e.V.
Stellenanteile	2 Vollzeitstellen bei aktuell 3 Mitarbeiterinnen, 1 Mitarbeiterin am Standort JBA Neukölln
Zielgruppe Alter	Kinder und Jugendliche aus Neuköllner Willkommensklassen, geflüchtete Kinder und Jugendliche aus Neuköllner Regelklassen, ca. 6–21 Jahre
Zielgruppe beschreiben	Unser Angebot richtet sich vor allem an Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Betreuerinnen und Betreuer, darüber hinaus an Lehrkräfte der Willkommensklassen und an Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Schulen.
Kurzprofil	Unterstützung bei der Integration von Schülerinnen und Schülern mit Fluchterfahrung an der Schule und Begleitung und Hilfe in der neuen Gesellschaft durch: Informationsvermittlung, individuelle Beratung, Vermittlung und Begleitung zu weiterführenden Hilfen, Vernetzung und Kooperation mit Akteuren im Sozialraum
Leistungen	Am Standort JBA: <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Beratung von Jugendlichen am Übergang Schule – Beruf unter Berücksichtigung von aufenthaltsrechtlichen Fragen • aufsuchende Beratung in Schulen und feste Beratungstermine in der Gemeinschaftsunterkunft Haarlemer Straße • rechtsübergreifende Einzelfallgespräche und Gruppenveranstaltungen • bei Bedarf MA-Fortbildungen/Infoveranstaltungen in den Unterkünften, Schulen und AGs/Gremien • Weitervermittlung und Begleitung der Jugendlichen an passende Schulen, OSZ, Projekte oder dritte Kooperationspartner/-innen • Vermittlung und Begleitung der Jugendlichen in Freizeitangebote • Durchführung eines Netzwerktreffens für Jugendsozialarbeiter/-innen aus Neuköllner Schulen mit Willkommensklassen • Vernetzung an den Schnittstellen Jugendhilfe, Jugendberufshilfe, Schule und Unterkünfte
Methoden	Am Standort JBA Neukölln: <ul style="list-style-type: none"> • aufsuchende Beratung an Schulen zum Thema Schule/Ausbildung/Übergangsgestaltung • individuelle Beratung in einfacher Sprache • Begleitung und Weitervermittlung zu weiterführenden Hilfen • Gruppenarbeit
Grenzen	Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche mit deutscher Staatsbürgerschaft Strukturelle: <ul style="list-style-type: none"> • nicht ausreichend kommunizierte Zuständigkeiten Schule/Jugendhilfe • fehlende passgenaue Angebote für die Zielgruppe



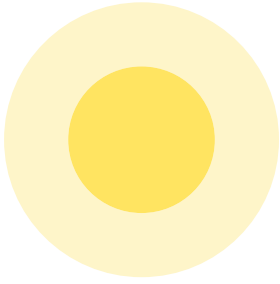
Zugänge von (die drei häufigsten)	Gemeinschaftsunterkunft Haarlemer Straße Kooperationspartner (z. B. Jobcenter, Lernladen Neukölln, Jugendberufshilfe) Schulen (Willkommensklassen)
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Vermittlung an dritte Kooperationspartner/-innen (Jugendhilfeträger, Wedernet, JBH, Lernladen) OSZ (Willkommensklassen und BQL) Ausbildung/Projekte
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	interkulturelle Kompetenzen Fremdsprache (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch) Beratung in Ausbildung und Aufenthaltsrecht Jugendliche mit Fluchterfahrung



13.1.6 Übersicht der Angebote Freier Träger, hier Gangway e. V.

ANGEBOT	JobInn Neukölln
Träger	Gangway e.V.
Stellenanteile	30 Wochenstunden, eine Mitarbeiterin
Zielgruppe Alter	Junge Menschen bis 25 Jahre, die potenzielle Nutzer/-innen der JBA Neukölln sind bzw. sein werden und durch das vorhandene System nicht (mehr) oder nicht ausreichend erreicht werden
Zielgruppe beschreiben	Jugendliche, die Vermittlungshemmnisse am Übergang Schule – Beruf aufweisen und dadurch einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, die Schule abgebrochen haben und/oder keinen Schulabschluss haben oder schuldistanziert sind/waren, mehrheitlich mit Migrationshintergrund und den sich daraus ergebenden charakteristischen Bedarfslagen, in ihrer psychischen und/oder physischen Konstitution beeinträchtigt sind, mehrheitlich aufgrund ihrer ökonomischen Situation Beeinträchtigung erfahren haben, Jugendliche und junge Erwachsene, die ihren Lebensmittelpunkt im (teil-)öffentlichen Raum haben und vom bestehenden Hilfesystem nicht (mehr) oder nicht ausreichend erreicht werden
Kurzprofil	Schnittstelle zwischen Aufsuchender Jugendsozialarbeit und der Jugendberufsagentur am Standort Neukölln
Leistungen	Themenzentriertes Aufsuchen an den gewöhnlichen Aufenthaltsorten im öffentlichen Raum, Kommunikation des Angebotes der JBA in den lebensweltlichen Bezügen der Jugendlichen, lebenspraktische Unterstützung, um individuelle Problemlagen zu überwinden, Orientierung und Vermittlung zu angrenzenden Hilfen, Überleitung zur JBA Neukölln, offenes Beratungsangebot in der JBA Neukölln, offene Beratungszeiten in Jugendfreizeiteinrichtungen, Begleitung zur JBA Neukölln und im Bedarfsfall zu weiteren Behörden und Einrichtungen, langfristige Begleitung und Nachbetreuung am Übergang Schule – Beruf.
Methoden	Themenzentrierte aufsuchende Jugendsozialarbeit auf öffentlichen Plätzen, auf der Straße, in Parks oder in Jugendfreizeiteinrichtungen, Beratung vor Ort, freiwilliges Beratungssetting in geschütztem Rahmen, rechtskreisunabhängige Beratung, enge Kooperation mit den Streetworkteams von Gangway e.V. in Neukölln zur ganzheitlichen Unterstützung, intensive Einzelfallarbeit auf Grundlage der professionellen Beziehungsarbeit, Bedarfsermittlung, Analyse der individuellen Situation, individuelle und gruppenbezogene Motivationsarbeit (Einzelgespräche, Workshops, Gruppenangebote), Berufsorientierung und bei Bedarf Unterstützung während des gesamten Bewerbungsprozesses (Ressourcen- und Stärkenanalyse, Hilfen beim Finden von Ausbildungsplätzen, Unterstützung beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche), ressourcen- und lösungsorientierte sowie systemische Beratungsansätze, anonyme Beratung möglich, Möglichkeit kurzfristiger und flexibler Beratungstermine, Netzwerkarbeit, Gremienarbeit, Kooperation mit in Neukölln ansässigen Trägern des Jugendhilfesystems

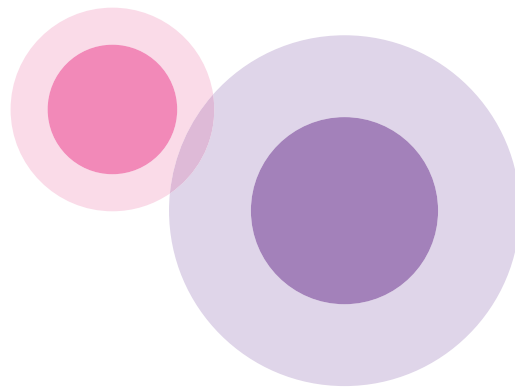
Grenzen	Zwangskontexte, fehlende Motivation, spezifische Problemlagen, bei denen nur eine Vorbereitung weiterführender Unterstützung möglich ist (Schulden, Sucht, psychische Erkrankungen, aufenthaltsrechtliche Belange etc.)
Zugänge von (die drei häufigsten)	Aufsuchende Jugendsozialarbeit, Bekanntmachung des Angebotes durch Jugendfreizeiteinrichtungen Gruppenangebote und Freizeitaktivitäten der Streetworkteams von Gangway e.V. Freunde, Familie
Verbleibe in (die drei häufigsten)	Ausbildung Schulen (OSZ) Berufsvorbereitende Maßnahmen
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	Methodenkompetenz im Bereich der Gesprächsführung sowie der Stärken- und Interessenanalyse, Kenntnisse auf dem Gebiet der psychischen sowie Suchterkrankungen, Nutzbarmachung aller Kompetenzen innerhalb von Gangway e.V. (z. B. Theaterpädagogik, Beratung zu Themen wie Flucht und Asyl, Übergangsbegleitung nach Haft, Kulturarbeit u. v. m.)



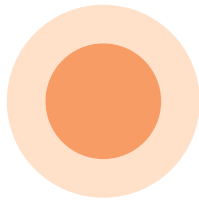
13.1.7 Übersicht der Angebote Freier Träger, hier outreach gGmbH

ANGEBOT

Träger	Die outreach gGmbH vereint unter ihrem Dach innovative und leistungsstarke Projekte der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit. Unter anderem betreibt die outreach gGmbH das Projekt Outreach – Mobile Jugendarbeit in elf Berliner Stadtbezirken.
Name Mitarbeiter/-innen Stellenanteile	eine Mitarbeiterin, 75 % Stelle
Zielgruppe Alter	Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren, die potenzielle Nutzer/-innen der JBA Neukölln sind bzw. sein werden und durch das vorhandene System nicht (mehr) oder nicht ausreichend erreicht werden
Zielgruppe beschreiben	Bei der Zielgruppe handelt es sich um Jugendliche, die von der allgemeinen und beruflichen Bildung, Grundsicherung für Arbeitsuchende und/oder Arbeitsförderung nicht mehr erfasst/erreicht werden oder bei denen diese Angebote aufgrund multipler individueller Beeinträchtigungen und/oder sozialer Benachteiligungen nicht erfolgreich umgesetzt werden können. Des Weiteren Jugendliche, die: <ul style="list-style-type: none"> • die Schule abgebrochen haben und/oder keinen Schulabschluss haben oder schuldistanziert sind/waren • einen Migrationshintergrund aufweisen mit den sich daraus ergebenden charakteristischen Bedarfslagen • in ihrer psychischen und/oder physischen Konstitution beeinträchtigt sind • mehrheitlich aufgrund ihrer ökonomischen Situation Beeinträchtigung erfahren haben
Kurzprofil	Systemischer Coach und Berufsberaterin zu allen Themenfeldern Übergang Schule – Beruf inklusive Schnittstelle zwischen aufsuchender Jugendsozialarbeit und der Jugendberufsagentur am Standort Neukölln
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • berufsorientierende Motivation, Unterstützung, Beratung und Begleitung von Jugendlichen • systemisches Coaching mit Jugendlichen • Aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetwork) • mobile und stationäre Beratungsangebote • Kommunikation des Angebotes der JBA in den lebensweltlichen Bezügen der Jugendlichen • Begleitung von Jugendlichen zu Betrieben und Ämtern und auch Erstbegleitung zu Trägern von Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen • Hilfe beim Zusammenstellen und Aufbereiten von Bewerbungsunterlagen • Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche • Unterstützung bei der Ausbildungsplatz-/Arbeitssuche und Online-Bewerbung per Internet • Aufbereitung aktueller Informationen über Ausbildungsplätze und Anforderungsprofile von Ausbildung und Beruf • langfristige Begleitung und Nachbetreuung am Übergang Schule – Beruf



Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhalten von Sprechzeiten in Jugendeinrichtungen des Bezirks • lebenspraktische Unterstützung, um individuelle Problemlagen zu überwinden • Vernetzung und Kooperation mit der Jugendberufsagentur Berlin regionaler Standort Neukölln, insbesondere der bezirklichen Koordination, den Beraterinnen und Beratern der bezirklichen Jugendhilfe, der Integrationsfachkraft des Job Centers, dem Fallmanagement und den Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittlern des Job Centers sowie den bezirklichen Akteuren der Jugendberufshilfe • Kooperation mit den Eltern der Jugendlichen nach Bedarf • Aufbau von projektbezogenen Netzwerken bei Bedarf • Recherche und Dokumentation der Ergebnisse über Angebote nach § 13.2 SGB VIII im Bezirk • Mitarbeit bei Ausbildungs- und Berufsfindungsbörsen • Dokumentation der Begleitarbeit, qualifizierte Berichterstattung
Methoden	<p>Coaching-Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographiearbeit, Wertearbeit, Aufstellungsarbeit, Soziogramm, Genogramm, Reframing, Paradoxe Intervention etc. • Fragetechniken: zirkuläres Fragen, Frage nach Ressourcen, Skalierungsfrage, Wunderfragen, hypothetische Fragen etc. • freiwilliges Beratungssetting im geschützten Rahmen, rechtskreisunabhängige Beratung
Grenzen	<p>Zwangskontexte fehlende Motivation spezifische Problemlagen, bei denen nur eine Vorbereitung weiterführender Unterstützung möglich ist (Schulden, Sucht, psychische Erkrankungen, aufenthaltsrechtliche Belange etc.) Erreichbarkeit/Zuverlässigkeit</p>
Zugänge von (die vier häufigsten)	<p>Jugendclubs von outreach, Bekanntmachung des Angebotes durch JFE Vermittlung von Kollegen Empfehlung von Jugendlichen an andere Jugendliche Quartiersmanagement</p>
Verbleibe in (die vier häufigsten)	<p>Ausbildungsstellen Schulen/OSZ Jobcenter Jugendberufshilfe-Projekte</p>
Besondere (interpersonelle) Kompetenzen oder Spezialisierungen	<p>Spezialisierungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jobcoaching • systemisches Coaching <p>Daraus resultierende diverse Methodenkompetenzen, wie z. B. Gesprächsführung, Stärken-Schwächen-Analysen, therapeutische Kompetenzen, ausgeprägte Kommunikationsstärke usw.</p>



13.2 Aufgabenmatrix und Kernprozesse der Jugendberufshilfe Neukölln

AUFGABENMATRIX

Kernprozess	JugA	KA	BLP	Schnittstelle
Soz.päd. Prozessbegleitung zum/beim Abbau von Vermittlungshemmnissen	-	+	+	
Fam. Gesamtanamnese inkl. Recherche	+	- + wenn nicht Jugendamt	- + wenn nicht Jugendamt	
Entscheidung sozialpädagogischer Hilfebedarf	+	-	-	
Einschätzung Hilfebedarf Steuerung Hilfeprozess	+	+	+	
Sozialpädagogische Berufs- und Bildungsberatung	-	+	+	Wedernet
Kompetenzfeststellung/ Verfahren	-	+	+	
Schnittstellenberatung Jugendberatungshaus/ Jugendamt	+	+	+	
Schnittstellenberatung in alle Rechtskreise	-	+	+	
Schuldistanz	-	1 Stelle ab 8. SBJ	-	RSD vgl. Anlage
Beratung ohne eigene Angebote	+	+	+	
Migration	+	+	+	JMD
Zusammenarbeit mit Eltern	+	+	+	
Zusammenarbeit mit Schulen, Fachdiensten, Freien Trägern und Institutionen	+	+	+	
Begleitende und nachsorgende Beratung (CM)	+	+	+	
Vermittlung in OSZ	-	+	+	




13.3 Kriterien der Zusammenarbeit

Kriterien für die Zusammenarbeit mit der Neuköllner Jugendberufshilfe/Jugendhilfe

Jugendhilfe ist für junge Menschen zuständig, deren berufliche und soziale Eingliederung in die Arbeitswelt und die Gesellschaft durch mangelnde persönliche Reife, ein wenig förderliches soziales Umfeld oder negative Lernerfahrungen erheblich be- oder verhindert wird. Es muss ein erhöhter Bedarf an sozialpädagogischen Hilfen festgestellt werden, **d. h. die Probleme bzw. Defizite müssen so gravierend sein, dass zu deren Behebung eine persönliche Beziehungsebene aufzubauen ist, die nur durch den erhöhten Personalschlüssel bei Jugendhilfemaßnahmen sichergestellt werden kann.** Die folgenden Kriterien haben nicht zwangsläufig eine Kooperation mit einem Angebot der Jugendhilfe zur Folge. Wenn ein Kriterium oder mehrere auf einen jungen Menschen zutreffen, dann kann eine Anfrage an die Jugendhilfe gestellt werden.

Kriterien:

- fehlende oder schlechte Schulabschlüsse
 - mangelnde Ausbildungsreife
 - gering ausgeprägte soziale und emotionale Kompetenzen
 - Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen
 - dysfunktionale familiäre Strukturen
 - Delinquenz
 - gesundheitliche und psychische Störungen
 - Suchtproblematiken
 - Verschuldung
 - frühe Elternschaft
 - schuldistanziertes Verhalten im letzten SBJ
 - unzureichende Bewerbungskompetenzen
 - Geflüchtete
 - Neuzugewanderte mit Bleibeperspektive bzw. mit festem Aufenthaltstitel
 - junge Menschen vor, während und nach den Integrationskursen sowie in Willkommensklassen
- 

13.4 Schnittstelle RSD und JBH

Grundsätze und Kriterien der Zusammenarbeit:

Wann ist ein Fall ein Fall für die Jugendberufshilfe?

Grundsätze:

- sozialpädagogischer Hilfebedarf nach SGV VIII liegt vor
- Projekte nach § 13,2 werden ausschließlich vom Fachdienst JBH belegt
- HzE und Leistungen nach § 13,2 sind parallel möglich
- vor dem 10. SBJ vorrangig bezirkliche, dann überbezirkliche Leistungen nach §§ 27 ff. SGB VIII

Kriterien

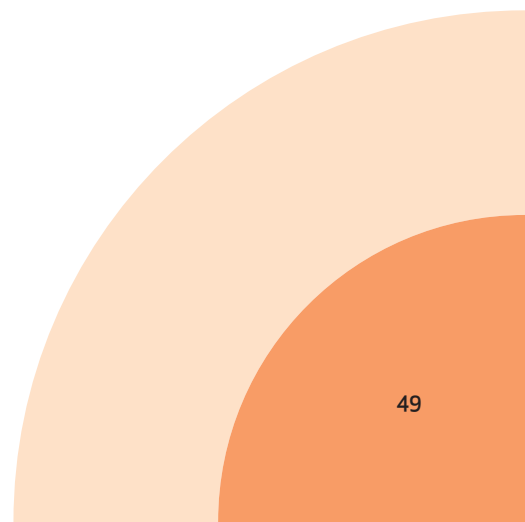
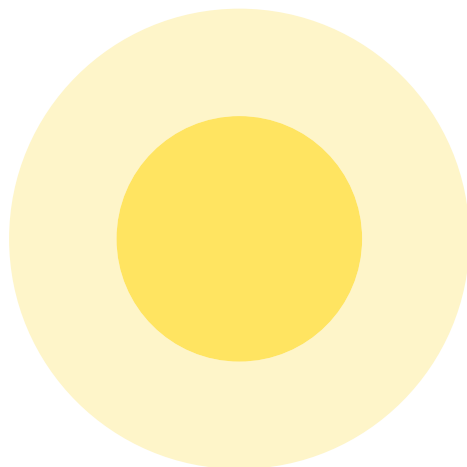
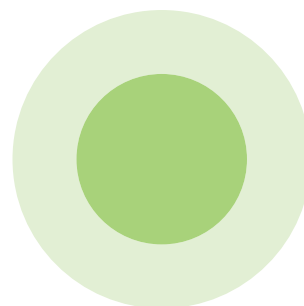
Personenkreis	Kriterien	RSD	Jugendberufshilfe	Jugend-Beratungshaus
Jugendliche vor dem 10. SBJ	... mit Schuldistanz	ja	nein	nein
Jugendliche im 10. SBJ	... ohne Schuldistanz und ohne schulische oder berufliche Perspektivklärung		nein	ja
	... mit Schuldistanz und ohne schulische oder berufliche Perspektivklärung		ja, erste Anlaufstelle	ja, in Kooperation mit dem Jugendamt
Jugendliche nach der Schulpflicht (auch mit Schulabschluss)	... ohne Anschlussperspektive		ja, ca. bis zum 21. Lebensjahr	ja, ca. bis zum 25. Lebensjahr

14. Schlussbemerkung

14.1 Mitarbeit am Konzept

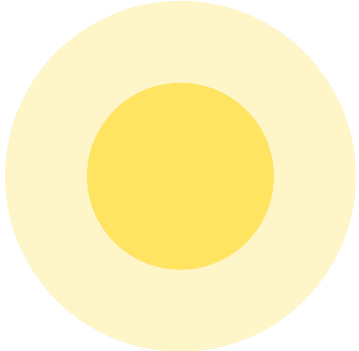
Das Konzept wurde in Absprache mit dem Jugendamtsleiter Herrn Gladisch vom 06.08.2015 durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Träger der Jugendsozialarbeit am Übergang Schule – Beruf erarbeitet.

Die konzeptionelle Anpassung im IV/2018 erfolgt als Ergebnis des ersten Neuköllner Qualitätstages der Jugendberufshilfe und unter Berücksichtigung der gemachten Erfahrungen in der JBA – Standort Neukölln. Verantwortung für das Konzept hat das Jugendamt Neukölln. Die Träger der Jugendsozialarbeit haben sich aktiv beteiligt.





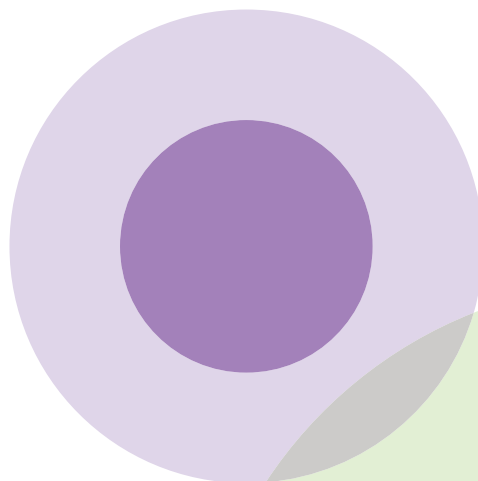
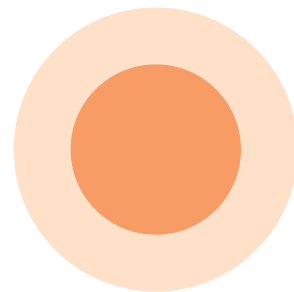
14.2 Glossar

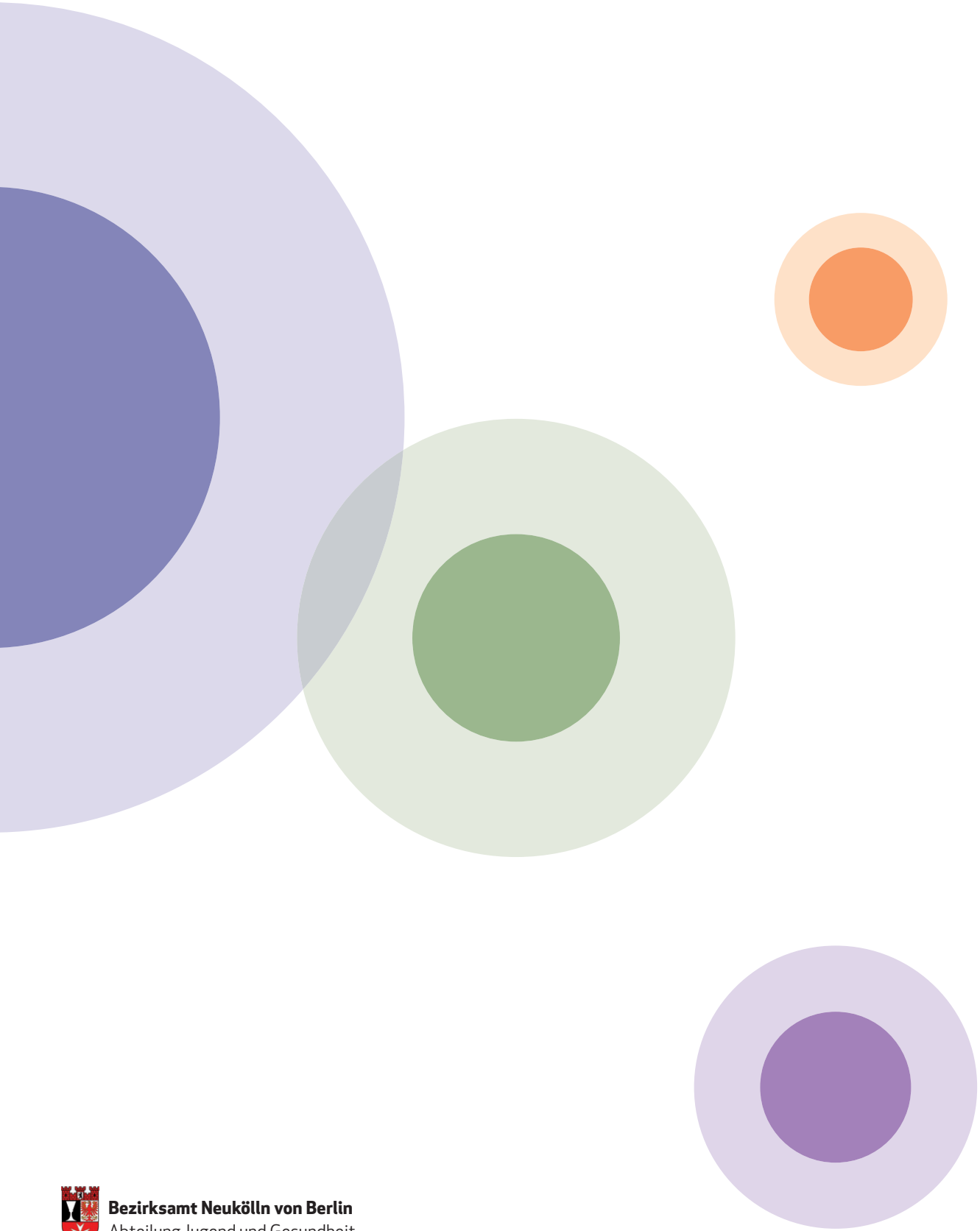


A&B	Arbeit und Bildung
AB	Anrufbeantworter
Abt	Abteilung
AG	Arbeitsgemeinschaft
AIS	Ausbildung in Sicht
BA	Bezirksamt
BLP	Berufs- und Lebenswegeplanung
BO	Berufsorientierung
BSO	Berufs- und Studienorientierung
BV	Berufsvorbereitung
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
CM	Case Management
DWS	Diakoniewerk Simeon
EALS	Elektronisches Anmelde- und Leitsystem
ESF	Europäischer Sozialfond
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
HK	Hilfekonferenz
JBA	Jugendberufsagentur
JBH	Jugendberufshilfe
JC	Jobcenter
JGH	Jugendgerichtshilfe
JH	Jugendhilfe
JMD	Jugendmigrationsdienst
JSA	Jugendsozialarbeit
JugA	Jugendamt
JuHi	Jugendhilfe
JUSTiQ	JUGEND STÄRKEN im Quartier
KA	Kompetenzagentur
KJP	Kinder- und Jugendplan
KJPD	Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
MA	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
MSA	Mittlerer Schulabschluss
NNB	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe
OSZ	Oberstufenzentrum
PNr	Produktnummer: Die nach außen abgegebene Leistung, die nach Art und Menge beschrieben werden kann und deren Erbringung Zweck der Verwaltung ist oder die zur Zweckerfüllung beitragen soll; Kurzformel: „Was für wen“
RAZ	Regelarbeitszeit
RSD	Regionaler Sozialer Dienst
SBJ	Schulbesuchsjahr
SchulG	Schulgesetz
Sek I	Sekundarstufe I
SenBJW	Senatsverwaltung Bildung, Jugend, Wissenschaft
SGB	Sozialgesetzbuch
Soz.päd.	Sozialpädagogisch
SuS	Schüler und Schülerinnen
VZÄ	Vollzeitäquivalent

14.3 Linkliste zum Konzept Jugendberufshilfe Neukölln

Jugendamt Neukölln	http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/index.php/jugendberufshilfe
NNB e.V.	www.nnb-berlin.de
NNB e.V. Wedernet	www.wedernet.de
NNB e.V. Kompetenzagentur	www.ka-neukoelln.de
Arbeit und Bildung e.V. BLP	www.aub-berlin.de
AWO Schuldnerberatung	www.awo-suedost.de
Diakoniewerk Simeon JMD	www.jmd-neukoelln.de
Internationaler Bund JMD	www.internationaler-bund.de
Südstadt e.V.	www.suedstadt-berlin.de
Gangway e.V.	www.gangway.de
outreach gGmbH	www.outreach-berlin.de





Bezirksamt Neukölln von Berlin

Abteilung Jugend und Gesundheit

Karl-Marx-Straße 83

12040 Berlin

www.gesundes-neukoelln.de

www.jugend-neukoelln.de

www.neukoelln-jugend.de

